



# Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow  
Amtliche Zeitung des preussischen Landkreises Teltow

Das Teltower Kreisblatt erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,85 einschließlich Botenlohn; durch die Post zugestellt monatlich RM. 1,96. — Bestellungen nehmen an alle Postanstalten, Briefträger und unsere Nebenstellen im Kreise Teltow. — Anzeigen lt. aufliegender Preisliste 17. — Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Lühnowstraße 87. — Fernruf: B 2 Lühnow 0671. Zahlungen: Postsparkonto Berlin Nr. 24919. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

## Englands großes Interesse für die Olympiade

### Freundschaftskundgebungen des britischen Verteidigungsministers

### Olympia-Empfang in London

London, 20. Mai. Der britische Olympia-Ausschuß veranstaltete am Dienstagabend einen Empfang, an dem u. a. der englische Verteidigungsminister Instip, und der deutsche Geschäftsträger Fürst Bismarck teilnahmen. Der als Gast der britischen Organisation anwesende Präsident Dr. Leuwalb sprach über die deutschen Vorbereitungen für die Olympiade. Er erklärte u. a., Deutschland werde alles tun, um aus der Olympiade Spiele eine große Kundgebung des Friedens zu gestalten, nach dem sich die ganze Welt lehne und dessen Aufrechterhaltung das Ziel aller Staatsmänner sei, deren Nationen an der Olympiade teilnehmen. Der durch das olympische Fest ausgebräute Friedensgedanke sei im Herzen jedes Deutschen lebendig.

Der Verteidigungsminister Sir Thomas Instip sagte u. a. er hoffe, daß die Olympischen Spiele in Berlin das Ergebnis hätten, seine Stellung zu einem Ruheposten zu machen. Wenn es ihm und dem deutschen Geschäftsträger überlassen wäre, die Angelegenheiten im Geiste dieser Veranstaltung zu regeln, dann könnten sie das sehr schnell tun. Der deutsche Geschäftsträger möge in seinem nächsten Bericht darauf hinweisen, daß sehr viele Herzen dem deutschen Volke entgegenstünden und daß die Engländer wünschten, Ver-

gängen vergangen sein zu lassen und zusammen zu marschieren im guten Willen, in dem allein die Hoffnung der Nachwelt liege.

Der den Vorsitz führende Lord Portal erklärte, eine wundervolle Nation biete ihre Gastfreundschaft an und garantiere, daß jeder Mitwirkende fair behandelt werde. In diesen Tagen internationaler Unruhen und Konflikte habe man gelernt, daß es das Beste sei, daß die Völker miteinander befreundet würden. Die dadurch ermöglichte Freundschaft und Kameradschaft würde in besonderer Weise beitragen, die Freundschaft wiederherzustellen, die England in der Vergangenheit stets mit einer großen Nation wie Deutschland gehabt habe.

Der Finanzmann und frühere Schachspieler Sir Robert Swayne erklärte, alle Nationen der Welt würden sich freundschaftlich in Deutschland versammeln. Man dürfe das als ein glückliches Vorsehen für Europa und die Welt begrüßen, in der Deutschland eine so mächtige und hervorragende Rolle spiele.

Der englische König hatte ein Telegramm folgenden Inhalts geschickt: „Ich vertraue darauf, daß keine Mühe gescheut wird, die Lieferleistungen des britischen Sports durch unsere erwählten Vertreter in Berlin aufrechtzuerhalten.“

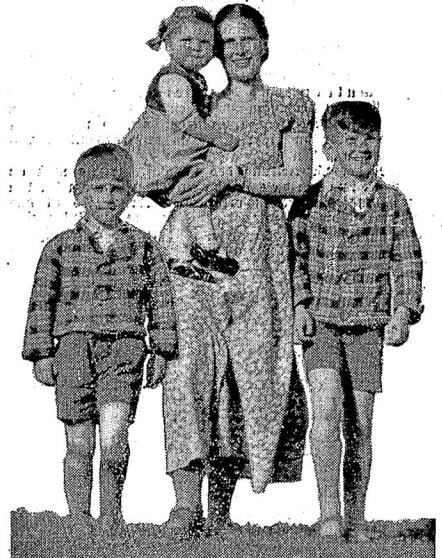


Photo: Jutta Sello M

Jede deutsche Frau und Mutter wird durch Mütterchulung des Reichsmütterdienstes im Deutschen Frauenwerk für ihre Aufgaben in Familie und Volk ertüchtigt.

Darum kauft die Reichsheimnischtplatzen des Reichsmütterdienstes am 23. und 24. Mai 1936!

## Englisches Lob für den „Hindenburg“

### Antrag auf staatliche Unterstützung der englischen Handelschiffahrt

Im englischen Unterhaus wurde der Antrag auf Gewährung einer staatlichen Unterstützung für die britische Luftfahrtgesellschaft „Imperial Airways“ behandelt. Der Luftfahrtminister Sir Philip Sassoon hielt zur Begründung dieses Antrages eine längere Rede, in der er erklärte, daß es sich um eine notwendige Maßnahme handele, weil auch ausländische Luftfahrtunternehmen staatliche Unterstützung erhielten.

In der darauffolgenden Aussprache wandte sich der Arbeiterabgeordnete Johnson gegen die Gewährung von Unterstützungen und verlangte, daß der Staat das Eigentum an der Imperial Airways erwerben solle. Der konservative Abgeordnete Hauptmann Grafton, ein früherer Luftfahrtminister, lobte hierauf das neue deutsche Luftschiff „Hindenburg“, an dessen Flug er als Passagier teilgenommen habe.

Was Luftschiffe zu erreichen vermöchten, hätten „Graf Zeppelin“ und „Hindenburg“ gezeigt.

Es habe ihn einen beträchtlichen Aufwand an Mut gekostet, um an Bord zu gehen, er habe sich aber gefügt, wenn der „Graf Zeppelin“ 60 Überfliegen gemacht habe, würde die Überquerung des Atlantiks durch den „Hindenburg“ bei seiner zweiten Fahrt wohl auch sicher sein. Die Deutschen hätten in den letzten Jahren mit Mut und Geld etwas hergestellt, wovon man in England bis zu diesem Tage sich nichts habe träumen lassen. Die Deutschen hätten jetzt zweifellos ein Verkehrsmittel für den Passagier- und Güterverkehr, das er aber auf der nordatlantischen Route benutzen würde als irgendein anderes Flugzeug. Großbritanniens, das so reich sei, sollte die Art des Luftverkehrs, die es gestatte, 100 Personen innerhalb von 36 Stunden von New York nach Irland zu befördern, und zwar mit jedem denkbaren Komfort, ohne Erschütterungen irgendwelcher Art und ohne Maschinenlärm, sich nicht entgehen lassen. Wenn „Hindenburg“ in Großbritannien gelandet wäre, so würde die Reise nach Amerika nur 40 Stunden gedauert haben.

36 Stunden mit dem Wind und 40 Stunden gegen den Wind, und dazu 100 Passagiere an Bord, sei wahrhaftig eine aufsehenerregende Leistung.

Es wäre wünschenswert, wenn das Luftfahrtministerium der Frage des Luftschiffes größere Aufmerksamkeit schenke.

New York, 20. Mai.

Das Luftschiff „Hindenburg“ befand sich am Mittwoch 8.30 Uhr etwa 130 Meilen östlich des Flughafens von Lakehurst.

## Erste Warnung Englands an die Araber.

Die Einwanderungsquote für die Juden entgegenseitigen Wünschen der Araber erhört.

Die Lage in Palästina hat sich weiter verschärft. Englische Truppen sind in verschiedenen Orten mit Tanks und schweren Waffen aufmarschiert, um den Arabern eine letzte erste Warnung zu erteilen. Der englische Kolonialminister hat mitgeteilt, daß die Regierung eine Untersuchung in Mission einleiten werde, die die Ursachen der Unruhen in Palästina klären soll.

Zur Sicherung des Verkehrs auf der Straße zwischen Jerusalem und Haifa wurde von der Mandatsregierung ein Militärstützpunkt eingerichtet, der die Wagen begleitet. In Tel Aviv wurden erneut 2000 Kommunisten in Haft genommen. Nach Mitteilung der Polizei wurden zwei Kommunisten verhaftet.

Im Amtsblatt der Mandatsregierung wurde die neue Einwanderungsquote für Juden veröffentlicht. Sie liegt erheblich höher als die bisherige. Da die Führung der Araber die sofortige vollkommene Unterbindung der jüdischen Zuwanderung gefordert hat, muß die Erhöhung der Einwanderungsquote für Juden als eine offene englische Absage an die Araberführer angesehen werden.

## Roms vierthöchster Wirtschaftskampf

Der italienische Staatschef Mussolini hat in seiner Eigenschaft als Kolonialminister fünf Hauptprobenzüge mit insgesamt 2800 Kilometer für Abessinien festgelegt. Mit dem Bau dieses Straßenetzes wird sofort begonnen, und er wird so durchgeführt, daß der Verkehr für jede Jahreszeit und jeden Zweck gewährleistet ist.

Wie aus Rom weiter gemeldet wird, waren nach den ersten vorläufigen Ergebnissen der italienischen Volkszählung in der Nacht zum 21. April

42 438 104 italienische Staatsbürger im Lande. Nicht einbezogen sind die in den italienischen Kolonien befindlichen Arbeiter und Truppen, deren Zahl aus militärischen Gründen vorerst nicht bekanntgegeben wird. Durch Geburtenüberschuß hat, wie es in einer amtlichen Mitteilung über die Volkszählung heißt, die italienische Bevölkerung in den letzten fünf Jahren um rund zwei Millionen zugenommen.

Nach einem Beschluß des Parteibürokratismus soll der Schwur, dem Mussolini sich am Abend des 9. Mai vom italienischen Volk zur Verteidigung Abessiniens leistete, dadurch Gehalt erhalten, daß

jämliche wehrfähigen Faschisten zwischen 21 und 55 Jahren in die Wehr einziehen.

Ferner hat das Parteibürokratismus angeordnet, daß auf allen Gebieten der Erzeugung und des Verbrauchs der Kampf um die wirtschaftliche Unabhängigkeit Italiens mit dem Ausschluß der Erzeugnisse der Sanktionsländer verschärft werden soll.

### Hierl und Hühlein der Charakter als Generalmajor verliehen.

Der Führer und Reichsführer hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres des Reichsarbeitsführer Hierl und dem Korpsführer des R.E.H. Hühlein den Charakter als Generalmajor verliehen.

### Die Reichsbahn im Zeichen der Verkehrsentwicklung.

Aus dem Geschäftsbericht für das Jahr 1935. Die Deutsche Reichsbahn hat jetzt den Geschäftsbericht für das Jahr 1935 vorgelegt. Dieser Geschäftsbericht spiegelt den Wirtschaftsaufschwung, an dem dieses größte deutsche Unternehmen teilhat, deutlich wider. Für die Entwicklung und den Geschäftserfolg der Reichsbahn sprechen nicht nur Zahlen die deutliche Sprache. Da wird statistisch festgestellt, daß der öffentliche Güterverkehr der Menge nach im Vergleich zum Jahre 1934 um 14,2 v. H., im Vergleich zum Jahre 1933 um 37,6 v. H. stieg. Die Zahl der beförderten Personen nahm gegenüber 1934 um 9,5 v. H., gegenüber 1933 um 20 v. H. zu. Die Einnahmen dieser Jahre zeigen ebenfalls ein steigendes Bild. Die Einnahmen im Vergleich zum Jahre 1934 um 14,2 v. H., im Vergleich zum Jahre 1933 um 37,6 v. H. stieg. Die Zahl der beförderten Personen nahm gegenüber 1934 um 9,5 v. H., gegenüber 1933 um 20 v. H. zu. Die Einnahmen dieser Jahre zeigen ebenfalls ein steigendes Bild. Die Einnahmen im Vergleich zum Jahre 1934 um 14,2 v. H., im Vergleich zum Jahre 1933 um 37,6 v. H. stieg.

Entsprechend den vermehrten Verkehrs- und Betriebsleistungen haben sich die Ausgaben erhöht. Die Betriebsrechnung kann mit einem Überschuf der Einnahmen von 152,2 Millionen Mark über die Ausgaben abschließen.

So erfreulich das Ergebnis der Betriebsrechnung ist, so reicht der Überschuf aber nicht aus, um die Ausgaben der Gesamtrechnung zu decken. Ein ungeachter Verlustbetrag von rund 150 Millionen wurde durch einen Rechnungsüberschuf gedeckt.

Was die erwartete Einnahmeförderung durch den seit dem 20. Januar erhobenen fünfprozentigen Zuschlag zu den Güter- und Tarifarten betrifft, so erfüllt er die auf ihn gesetzten Erwartungen. Bis April d. J. sind die Gesamteinnahmen gegenüber den ersten vier Monaten 1935 um 9,5 Prozent gestiegen. Die erwartete Einnahmeförderung um 100 Millionen wird daher voraussichtlich reichlich eintreffen und im laufenden Geschäftsjahr einen glatten Abschluß ermöglichen.

Im Hinblick auf die Kapitalrechnung ist diese Entwicklung dringend erwünscht. Wenn sich auch der Gesamtvermögenstand der Reichsbahn mit rund 2,9 Milliarden Mark am 31. Dezember 1935 durchaus in wirtschaftlich vertretbaren Grenzen hält, so werden die nächsten Jahre an die Reichsbahn außerordentliche Anforderungen stellen.

Bei der Beurteilung des Geschäftsberichts muß an den Aufbau der Reichsbahn in Nürnberg bei den Substanzleistungen erinnert werden; es ist das Eigenartige dieses Unternehmens, daß an der Spitze nicht die Frage des Gewinns steht, sondern die Befriedigung des Verkehrsbedürfnisses an sich.

### Weiheskunde auf der Burg Heinrichs des Löwen.

Das erste Reichsführerlager der Hitler-Jugend feierlich eröffnet.

Auf geschichtlichem Boden, dem Ritteraal der Burg Dankwarderode in Braunschweig, wurde am Dienstagabend das erste Reichsführerlager der Hitlerjugend feierlich eröffnet. Alle aktiven Bann- und Jungbannführer der gesamten deutschen Hitlerjugend, insgesamt mehr als 900, waren zu der Eröffnung angetreten.

Im Ritteraal wehten die Fahnen der Hitlerjugend und des deutschen Jungvolks an derselben Stelle, an der einst in früheren Jahrhunderten die Fahnen und Banner der niederflämischen Rittergeschlechter flanden. Ein Chorpsal, das die Zeit Heinrichs des Löwen verherrlichte, eröffnete die Feier. Ministerpräsident SS-Gruppenführer Lagger begrüßte dann die SS-Führer im Namen Braunschweigs an dieser historischen Stätte. Er würdigte die Burg als eine Stätte großer geschichtlicher Erinnerungen und entwarf ein packendes Bild vom Leben, Kampf und Untergang Heinrichs des Löwen.

Für den erkrankten Reichsjugendführer sprach hierauf der Stabsführer der Reichsjugendführung, Hartmann Lauterbach. Er erinnerte daran, daß Braunschweig sein Gepräge habe durch die gesteigerte Kraft Heinrichs des Löwen, dieses einzigartigen Deutschen der Vergangenheit, und daß es auch im nationalsozialistischen Deutschland bereits eine Tradition besitze. In dieser Stadt der Jugend solle die erste Akademie für Jugendführung entstehen. Die Bedeutung, die die Hitlerjugend Braunschweig zuzufloß, habe sie auch veranlaßt, das erste Reichsführerlager hierher zu legen. Stabsführer Lauterbach brachte in seinen Schlussworten die treue Verehrung und grenzenlose Liebe zum Ausdruck, mit der die ganze deutsche Jugend sich zu ihrem Führer bekennt, und gelobte an dieser Stätte mit ihrem Führer, Treue und Disziplin weiter wie bisher für Führer und Volk zu wirken.

### Günstige Entwicklung der deutsch-polnischen Handelsbeziehungen.

Die auf Grund des deutsch-polnischen Wirtschaftsvertrages vom 4. November 1935 eingeleiteten deutsch-polnischen Handelsbeziehungen, denen die Überwachung und Durchführung des deutsch-polnischen Wirtschaftsvertrages und Verrechnungsabkommens obliegt, haben ihre sechste gemeinsame Tagung in Hamburg abgehalten. Die Regierungsausschüsse haben erfreulicherweise eine weitere günstige Entwicklung der deutschen Ausfuhr nach Polen feststellen können. Sie sehen sich daher in der Lage, für den Monat Juni 1936 die deutsche Einfuhr aus Polen wie im Mai in voller Höhe des ursprünglich vorgesehenen Jahresplanes festzusetzen.

# Reichsautobahnbau Nulthe-Wiesen, Jühnsdorfer Chaussee, Rangsdorfer See

Am 14. Mai d. Js. fand für die Politischen Leiter der Ortsgruppe Blankenfelde eine Besichtigung der im Arbeit befindlichen Reichsautobahn auf dem bis an die Ortsgrenze Blankenfelde heranreichenden 7,8 Kilometer langen Geleise Nulthe-Wiesen, Jühnsdorfer Chaussee, Rangsdorfer See, Jöfener Chaussee, (Bauweise 205/206) statt. Die Besichtigung sollte besonders allen Politischen Leitern propagandistisch vor Augen führen, welche gemaltige Wert der Initiative unseres großen Führers nicht nur ihrer Ortsgruppe im Entstehen begriffen ist. Mit dieser Besichtigung wurde weiterhin der Zweck verfolgt, mit den Arbeitern und Angehörigen der Bauausführenden Firma in nähere Fühlung zu erhalten. Der Leiter machte in diesem Zusammenhang die Bitte, die Jünger zur sachgemäßen Führung zur Verfügung zu stellen. Der alte Parteigenosse und Sturmführer wüßte sich dieser Aufgabe mit größter Hingabe. Die Führung begann an der Jühnsdorfer Chaussee in Richtung der Nulthe-Wiesen. Durch einen Bagger wird hier der Moorboden durch Schürfung 1-1 1/2 Meter herausgeholt, damit der zu errichtende Damm auf festem, gewachsenen Untergrund angelegt werden kann. Der hierzu notwendige Boden wird mittels großer Selbstfipper auf dem Mittelfeld herangezogen. Die Arbeiter sind von dem Mittelfeld herangezogen, die Arbeiter sind von dem Mittelfeld herangezogen. Die Arbeiter sind von dem Mittelfeld herangezogen.

Die Führung begann an der Jühnsdorfer Chaussee in Richtung der Nulthe-Wiesen. Durch einen Bagger wird hier der Moorboden durch Schürfung 1-1 1/2 Meter herausgeholt, damit der zu errichtende Damm auf festem, gewachsenen Untergrund angelegt werden kann. Der hierzu notwendige Boden wird mittels großer Selbstfipper auf dem Mittelfeld herangezogen. Die Arbeiter sind von dem Mittelfeld herangezogen, die Arbeiter sind von dem Mittelfeld herangezogen. Die Arbeiter sind von dem Mittelfeld herangezogen.

## Aus dem Kreise Teltow

### Nachruf des Regierungspräsidenten für Landrat Koennede

Den auf so tragische Weise unser Leben gekommenen Landrat des Kreises Teltow, Hans Koennede, widmete Regierungspräsident Dr. Fromm in einem Nachruf ehrende Worte des Gedenkens.

Am 17. Mai fand bei einem nächtlichen Autounfall in Jühnsdorf ein jähes Ende der Landrat des Kreises Teltow Hans Koennede im 40. Jahre seines talentvollen Lebens. Ein Mann der Feuert in Staat, ein Soldat des Führers liegt auf seinem Schilde.

An der Volkstreu seiner Mannesjahre, mitten aus dem frühen und zünftigen Schaffern für Adolf Hitler in seinem Kreise Teltow hat ihn der Tod gefüllt. Ihm war der Stuchstod nicht bestimmt.

Ein Riese an Körper, ein Rind an Herz und Gemüt, ein Vorkamm bei der Arbeit, ein allseitiger Kampfeswille in guten und harten Tagen — so wird er in unserer Erinnerung leben.

Namens der Landräte des Regierungsbezirks und der Beamten, Angestellten und Arbeiter der Regierung Potsdam.

Der Regierungspräsident.

Dr. Fromm.

### Teltow und Umgebung.

**Altenmachow.** Ein Schwindler trieb in der letzten Zeit hier sein Unwesen, indem er vornehmlich Gartenbesitzer aufsuchte und diesen eigene Gartenmöbel unter Vorlage von photostatischen Aufnahmen und sonstigen Winkeln offerierte. Ja gegen die Wohnung in Bestensee. Die Jögar Bestellungen entgegenzunehmen. Er schwand dann mit dem Geld und ließ weiter nichts mehr von sich hören. Die Ortspolizeibehörde warnt vor dem Mann und bittet, falls er sein betriebsmäßiges Geschäftsgeschäft im Gemeindegasthof forsetzen sollte, sofort fernmündlich unter H 4 1125 Anruf zu geben.

**Nudow.** Das diesjährige Schützenfest findet nicht wie irrtümlich berichtet, vom 25. bis 27. Mai, sondern vom 23. bis 25. Mai statt. Die Musik stellt in diesem Jahre die SW-Standartenfahle Kleinfeld-Borsdam.

### Trebbin und Umgebung.

**Gröblichendorf.** Am Jahlabend der Milchgemeinschaft hielt der Reichsstand anlässlich einer Versammlung an. Ortsbauernführer Riff gab unter anderem eine Anordnung der Ortspolizeibehörde bekannt. Danach ist einheitlich auf der gesamten Gemarung ein Feldzug gegen den Ferkelbrot, der unseren Wiesen Saft und Kraft zu nehmen droht, durchzuführen. Bis zum 25. Juli soll diese Säuberungsaktion abgeschlossen sein. Es werden noch diesen Termin allenfalls polizeilich kontrolliert durchgeführt, ob nach der Bestimmung des Reichsstandes erfüllt. Organisationsleiter W. Bauer Liebigung das Wort. Auch von unserer Gemeinde wird erwartet, daß sie an den Opferfest trete und sich in die Riste für das Danloper der Nation einziehe. Der Nebenaumt war feierlich von Löwenbrüder und Wiesthofer SA-Männern hergerichtet. Ein Bild des Reichers schmückte den Opferfest. Unter den Augen des Führers gelandete sich die Anwesenden in die Opferfest.

**Im Gathof Spahn** wurde der große Saal neu hergerichtet. Die frühere Saaleinrichtung erfolgte durch ein Tanzvergnügen.

### Nowawes und Umgebung.

**Dreßow, Brändebau.** Der Bürgermeister als Vertreter der Interessengemeinde gibt bekannt, daß die Brüde über den Strohengraben, unweit der Nulthe, wegen Erneuerungsarbeiten während der Zeit vom 22. Mai bis 30. Mai d. J. für den gesamten Verkehr gesperrt ist.

nach oben und bebaut Hunderte von Quadratmetern abgehobte Strecken. Diese zurückbleibende Löhler schaffen das Aussehen eines Grattariffereides.

An der Gründung der Krümmen Lanke in den Rangsdorfer See findet zurecht die Hauptarbeit statt. Hier beträgt die Stärke des Moores, wie Bohrungen ergeben haben, 1,8 Meter. Es soll hier ein Damm gebaut werden, der nur einen Durchlaß für die Krümmen Lanke und einen Durchgang für Fußgänger enthalten soll. Zu begrüßen ist es, daß zu beiden Seiten des Damms je ein Fußgängersteig entstehen soll. Der Damm soll fertig, beharrt es hier eine umfangreiche Ausschüttung. Es ist ein großer MG-Bagger eingesetzt, damit in 2-3 Schichten die Erde in die Nacht hinein, abends beim Licht der Scheinwerler, arbeitet. Der Greifertor, der allein ein Gewicht von 16 Zentnern hat, holt Zug um Zug den Schlamm heraus, bis zu einer Tiefe von etwa 8 Metern. Es wird dann sofort Sand aus dem Abbau der Hügel mit Voreignen herangebracht und himeingeführt. Da diese Erdmassen jedoch noch nicht bis auf den gewachsenen Boden reichen, was allein die genügende Festigkeit des Damms gewährleisten, sollen später Zersprengungen durchgeführt werden, wodurch das Moor beiseite gedrängt und der Sand bis zur festen, gewachsenen Bodenschicht durchdringt. Das ausgedehnte Moor wird vom Greifertor des Bagers in Lagen geladen und nach einer Walde, westlich der Krümmen Lanke, befördert. Durch eine Dieselmotorpumpe wird Wasser aus der Krümmen Lanke gelassen, das in einem besonderen, aber einfachen Spülverfahren, die Schlammfalten wegwählt. Das abgeklärte Wasser läuft dann durch eine besondere Rohrleitung zur Krümmen Lanke zurück.

Auf der anderen Seite des Sees, in Richtung Jöfener Chaussee, ist die Abholung ebenfalls beendet, die Erdarbeiten sind bereits im Gange. Auch auf dieser Seite wird die Bahn als Einschuldbahn angelegt, sie führt unter der Jöfener Chaussee hindurch. In dieser Stelle werden zwei Pumpen errichtet. Es soll hier eine Zu- und Abfuhrmöglichkeit zur Autobahn geschaffen werden. Sämtliche Arbeiten werden ständig von der Obersten Bau-Kommission (O. B. K.) überwacht, damit tatsächlich alle Schwierigkeiten gelöst, die Sicherheit des Baues der Autobahn in jeder Weise gewährleistet wird, und auch für die verschiedenartigen Arbeiten und Angelegenheiten eigenständige Gefahren rechtzeitig erkannt und abgestellt werden.

Bis zur Vollendung des Baues werden wohl noch verschiedene Monate vergehen. Wenn dann die ersten Kraftfahrzeuge über die fertiggestellte Bahn fahren, ist wieder ein Stück des unergiebigen Wertes unseres großen Führers, als Mahmal an die größte Zeit des Aufbaues des Dritten Reiches geschaffen.

### Jossen und Umgebung.

**Wünsdorf.** Die Sammlung für die Jugendherbergen ergab in Wünsdorf 148.10 RM. Wenn die anderen Orte unseres Kreises ein ähnliches Sammelergebnis aufweisen, möchte es bei den rund 160.000 Einwohnern 12.000 RM. betragen.

Seine Fante in Cottbus besuchen wollte angeblich ein 14jähriger Berliner Junge, der in Wünsdorf aufgewachsen und in Cottbus ein Berliner weites Weite, sondern der Zeitpunkt auffiel, war der Bengel jetzt doch normalerweise die Schulbahn brücken möchte, so wurde durch die Kendarmerie in Berlin fernmündlich nachgefragt. Da stellte sich allerdings heraus, daß dies vielversprechende Schindler schon zwölfmal ausgefallen war. Der Junge wurde daher in Gewachsam gehalten, bis die Mutter ihn von der etwas verfrühten Himmelfahrts-Berensparie wieder in das ihm offenbar langweilige Berlin zurückholte.

Ein schwerer Autounfall ereignete sich am Dienstag vormittag in Neuwünsdorf. Der Personwagen einer dortigen Firma wollte auf das Privatgrundstück jenseits der Berliner Fernverkehrsstraße kreuzen, als in Wünsdorf mit gleichiger Geschwindigkeit ein Berliner Personkraftwagen herannah. Ein großer Sonnenlicht hatte der Fahrer wohl den Winter nicht beachtet, daher ramunte er den hiesigen Wagen seitwärts von vorn. Glücklichvermeint kam es nicht zu solch schwerem Zusammenstoß, wie er unter ungünstigeren Umständen hätte entstehen können. Dennoch wurde der Berliner Wagen arg mitgenommen. Abgehoben davon, daß zwei Insassen Sanfterleistungen erlitten, war der Wagen am Richter, an der Vorderachse und an den Vorderreifen derart zertrümmert, daß er rückwärts abgehleppt werden mußte.

**Gröblichow.** Wie an jedem der verfallenen Mittage besuchte der Jungbannführer des Kreises Teltow am 15. Mai seine Jungen, diesmal des Fähnlein, das aus Wobren im Großraum umfasst. Die Jungen setzten, was sie zu leisten vermochten, beim Singen, beim Spiel, beim Sport und auch bei den Ordnungsbildungen. Der Jungbannführer konnte auf Grund der Leistungen die Richtlinien geben, nach denen das Fähnlein weiter zu arbeiten hat. Es sind bereits 100 Prozent aller Jungen im Jungvolksalter erfaßt. Eine Tatsache, die für andere Orte als Vorbild gilt. Zu dem am Abend stattfindenden Elternausprägabend waren leider nur wenige Eltern gekommen. Der Zweck war, alle vorhandenen Mängel abzumengen. Wir veruchen, diese soweit wie möglich abzuheben. Der Jungbannführer hatte vorher den Eltern das Wollen und das Leben des Jungvolks dargelegt.

**Neuhof.** In Fürsorgeerziehung soll ein hiesiger 15jähriger Junge überführt werden, der selten wegen einer größeren Zahl von Vergehen und anderen irdischen Strafen in der hiesigen Kendarmerie festgenommen wurde. Die Fälle würden hier seit einiger Zeit in weitem Umfang das Gesprächsma. Aber, obwohl der Vater u. a. auch mehrfach durch das „Teltower Kreisblatt“ davor gewarnt hatte, dem Sohn Gelddarlehne auszuhandigen, so fielen doch immer noch Leute auf dessen Schwindeln herein. Der Junge zeigte z. B. irgendwelche Rechnungen vor und borgte dann angeblich für seinen Vater Geld zur Bezahlung eines feststehenden Restbetrages. Da sich diese Fälle in den letzten Wochen häuften, und da sich der Junge in der Frage um Strafe umhertrieb, wurde in einer Sitzung nächste, mußte manneht die Polizei einschreiten.

**Mahlow.** Die tausendste Mark wurde dieser Tage in unsern Ehrenkassen für das „Danloper der Nation“ gesammelt von einem Mann, dem man es ansah, daß er das Geld nicht übrig hatte, sondern wirklich offerierte. Der SA-Sturm 7/235 steht mit freude, weil starken Widerstand bei der Bevölkerung unseres Sturmgabietes der Ruf gefunden hat: „Danke dem Führer und zeigt eure Verbundenheit mit seiner SA, durch ein Danloper für den Bau einer Arbeiterkolonie!“ Wir hoffen, daß auch die letzten (besonders in Dahlemb.), die sich noch nicht eingetragen haben, mit ihren Bekannten bis zum Himmelfahrtszuge, an dem die Listen abgeschlossen werden, die Danloper gebracht haben werden. Die Zeugnisausstellen sind bestmännlich in Mahlow, Gladow, Blankenfelde, Jühnsdorf,



# Amtliches

## Belämpfung der Rübenblattwanze

Die für die Belämpfung der Rübenblattwanze angelegte Fangfalle (Polizeiordnung vom 12. Februar 1936) sind am 20. Mai, den 25. Mai 1936 umzuführen. Das Umzuführen muß mindestens 20 Zentimeter tief erfolgen und ist möglichst auf Vorjahr auszuführen. Kleine Flächen sind tief umzugraben. Der Umbruch muß frühmorgens vorgenommen werden und bis 9 Uhr vormittags beendet sein. Kann der Umbruch nicht bis zu dieser Zeit vollendet werden, so muß er am Dienstag, dem 26. Mai, bis 9 Uhr beendet sein. Alle Futter (Korn) und Zuderkrümel, die vorzeitig beiseite und bereits aufgelaufen sind, werden als Fangstreifen angehängt und sind ebenfalls umzuführen. Spinat und Mangold muß bis zum Montag, dem 25. Mai, abgeräumt sein. Der noch stehende Spinat und Mangold ist ebenfalls unzugänglich bzw. umzugraben. Sofort nach dem Umbruch ist fest zu wagen. Die endgültige Rübenbestellung kann sofort nach dem Umbruch und Wagen vorgenommen werden.

Das Befestigen von Fangstreifen oder bereits aufgelaufenen Krumm- oder Zuderkrümel sowie von Spinat und Mangold wird nach § 11 der Polizeiordnung vom 12. Februar 1936 in Verbindung mit § 30 des Feld- und Forstpolizeigesetzes mit Geldstrafe bis zu 150,- RM, oder mit Haft bestraft. Die Flächen können auch auf Kosten des Besitzers nach polizeilicher Anordnung durch Dritte umgepflügt werden.

Berlin, den 20. Mai 1936.

Landrat des Kreises Teltow. J. B.: von Naßmer.  
A. II. 911.

## Schutz der heimischen Vogelwelt

In auffallendem Maße wird eine Abnahme unter unseren geliebten Sängern wahrgenommen. Das ist nicht nur aus Gründen des Heimat- und Naturschutzes zu beklagen, auch der Obst- und Gartenbau wird dadurch empfindlich betroffen, denn in der Schädlingsbekämpfung stehen unsere Vögel an erster Stelle. Schuld an der Abnahme sind in der Hauptsache die Nagen, die durch den Menschen verursacht werden. Im Zuge der aufzuhebenden nationalsozialistischen Gesetzgebung sind vor kurzem durch die Naturschutzverordnung vom 18. März 1936 umfassende Bestimmungen zum Schutze der nachfolgenden wildlebenden Vögel erlassen worden. Auf die darin getroffenen Bestimmungen über

### Maßnahmen gegen unbeaufsichtigte Katzen

weife ich besonders hin. Den Grundstückseigentümern, den Nutzungsberechtigten oder deren Bevollmächtigten ist danach gestattet, fremde, unbeaufsichtigte Katzen, die während der Zeit vom 15. März bis 15. August, und solange der Schnee den Boden bedeckt, in Gärten, Obstgärten, Friedhöfen, Parks und ähnlichen Anlagen betroffen werden, unversehrt zu fangen und in Verwahr zu nehmen.

Ich bitte die Ortspolizeibehörden, der Durchführung dieser Bestimmungen im Interesse unserer heimischen Vogelwelt besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Es ist selbstverständlich, daß die in Verwahr genommenen Katzen nicht zu quälen, sondern pfleglich zu behandeln sind. Das Verfahren regelt § 16 der vorerwähnten Naturschutzverordnung (RGBl. I S. 181) näher.

Berlin, den 19. Mai 1936.

Landrat des Kreises Teltow. J. B.: von Naßmer.

## Bekanntmachung

Der Schlächtermeister Selmut Gröschler in Berlin-Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 46, beabsichtigt, auf dem in Niedersdorf, Dorfstraße 5, gelegenen, im Grundbuch von Niedersdorf, Band 36, Blatt 1048, verzeichneten Grundstück nach Maßgabe der eingereichten Zeichnungen und Beschreibungen ein Schlachthaus zu errichten.

Etwasige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen einer Ausschlußfrist von 14 Tagen bei mir schriftlich in zwei Ausfertigungen oder zu Protokoll anzubringen.

Die Zeichnungen und Dienstgebäude, Berlin W 35, Victoriastraße 18, Zimmer 110, zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird hierdurch Termin auf

Freitag, den 5. Juni 1936,  
vormittags 10 Uhr,

in meinem Dienstgebäude, Victoriastraße 18, Zimmer 110, mit der Eröffnung anberaumt, daß auch im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widerspruchsberechtigten die Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen erfolgen wird.

Berlin, den 18. Mai 1936.

Landrat des Kreises Teltow. J. B.: von Naßmer.  
A. VI. 1. 12/36.

Dahlewig, Rangsdorf, Großmachow, Klein- und Großflentitz. Wir möchten bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß Landrat Koenneke, der zum 1. Juni 1936 ein sehr gutes Verhältnis unterhält, sich als einer der ersten in Jahnsdorf in unsere Ehrenliste für das Dankopfer der Nation eintrug.

**Rangsdorf. Gemeinschaftsausflug der Kameraderabteilung.** Die Kameraderabteilung veranstaltet am 21. Mai (Simmelfahrtstag) einen gemeinsamen Ausflug nach Mellensee, Kotal, Milbpart. Die Kameraden treffen sich am Bahnhof Rangsdorf und fahren 8:20 Uhr nach Jossen. Es folgt dann ein Fußmarsch von einer Stunde nach Mellensee. Dieser Fußmarsch soll eine Vorübung für den Erwerb des Sportabzeichens sein. Den älteren Kameraden ist gestattet, um 8:20 Uhr sofort von Jossen mit der Bahn nach Mellensee weiterzufahren. Vom Bahnhof Mellensee bis zum Kotal, Milbpart sind etwa 10 Minuten zu laufen. Dort finden Preisfischen, Preis-Spat, Wettrennen und andere Belustigungen statt. Es sind nicht nur die Mitglieder der Kameraderabteilung dazu herzlich eingeladen, sondern alle männlichen Freunde und Gönner der Kameraderabteilung. Der Kameraderabteilungsleiter, Herr Böhler, bittet jeden, an diesem Kameraderabteilungsausflug teilzunehmen.

## Königs Wasserhausen und Umgebung

**Widau.** Die NSDAP hatte kürzlich ihre Mitgliederanmeldung Ortsgruppenleiter Bartel erstreckte sie mit dem Leitpruch des Führers: „Wer sein Volk liebt, beweist es durch sein Opfer!“ Jeder Volksgenosse könne dieses zeigen durch seinen Beitritt zur NSDAP, die in den letzten Tagen mit ihrer großen Werbung eingeleitet habe. Auch durch Einzeichnung in die Liste des „Dankopfers der Nation“ bezeuge man

## Aufforderung

zur Frühjahrsräumung des Jagdenbrüder Mühlenfließes vom Ausstritt aus dem Kl. Zesh-See bis zur Einmündung in den Wolziger See, des Verbindungsgrabens vom Jagdenbrüder Mühlenfließ nach dem Gr. Möggelin-See, des Kl. Möggelin-Sees und des Verbindungsgrabens zum Wolziger See bis zur Einmündung in diesen.

Gemäß der Polizeiverordnung (Schau- und Unterhaltungsordnung) für Wasserläufe in den Kreisen Jüterbog-Ludowalde und Teltow vom 12. Februar 1930 — Sonderbeilage zum 9. Stück des Amtsblatts vom 22. Februar 1930 — hat die Frühjahrsräumung für

das Jagdenbrüder Mühlenfließ vom Kl. Zesh-See bis zum Wolziger See und für den Verbindungsgraben vom Jagdenbrüder Mühlenfließ nach dem Gr. Möggelin-See, den Gr. Möggelin-See, den Verbindungsgraben nach dem Kl. Möggelin-See, den Kl. Möggelin-See und den Verbindungsgraben zum Wolziger See bis zur Einmündung in diesen

in der Zeit vom 22. bis 30. Mai d. J.

zu erfolgen. Innerhalb des genannten Zeitpunktes müssen die Räumungsarbeiten beendet sein.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß der Auslauf des Kl. Zesh-Sees, der Ein- und Auslauf des Gr. Möggelin-Sees, der Ein- und Auslauf des Kl. Möggelin-Sees sowie der Einlauf in den Wolziger See gründlich ausgemäht wird, damit ein ungehinderter Durchfluß des Wassers erfolgen kann. Zu diesem Zweck sind Pfostenaufmätsch und entl. Sand- und Schlammhäute an den Ein- bzw. Auslaufstellen zu befestigen.

Kerner sind die Vorschriften der §§ 8-12 der Polizeiverordnung genauestens zu beachten, die im Geschäftszimmer des Bürgermeisters eingesehen werden kann.

Bei Nichtbefolgung dieser Aufforderung erfolgt gemäß § 55 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 die Festsetzung von Zwangsgebühren bis zu 100 RM, die unterlassenen Arbeiten werden auf Kosten der säumigen Räumungspflichtigen durch Dritte ausgeführt werden.

Ich fordere die Räumungspflichtigen hiermit auf, hiernach die Räumung innerhalb der festgesetzten Frist auszuführen. Der Zeitpunkt der Schau wird noch bekanntgegeben.

Berlin, den 19. Mai 1936.

Landrat des Kreises Teltow  
als Vorsitzender des Schauamts.  
J. B.: von Naßmer.

A. II. 978.

## Straßenperierung

Die Landstraße Dahlewig-Königs Wasserhausen wird am Bahnübergang der Heuföhrn-Mittlenwalde Eisenbahn in Brunsdorf in der Nacht vom Montag, den 25. zu Dienstag, den 26. Mai 1936, in der Zeit von 21.00 bis 6.00 Uhr für den gesamten Fahrzeugverkehr wegen Instandsetzungsarbeiten gesperrt.

Umleitung über Großflentitz, Lolltag, Brunsdorf.

Berlin, den 19. Mai 1936.

Landrat des Kreises Teltow. J. B.: von Naßmer.  
A. II. 1453.

## Sparkasse des Kreises Teltow



Berlin W 35, Victoriastraße 17.

## Bekanntmachung

Das Amt des Verwalters der Nebenzweigstelle der Sparkasse des Kreises Teltow in Zechen des bei Kaufmann Herr Paul von Wundt, Zeugnis, Kaiser-Wilhelm-Straße 24, bisher inne hatte, haben wir dem

Kaufmann Herrn Walter Förber,

Zeugnis, Kaiser-Wilhelm-Straße 24,

übertragen.

Berlin W 35, den 15. Mai 1936.

Der Vorstand der Sparkasse des Kreises Teltow.  
J. B.:  
von Naßmer, Regierungsrat.

die Zugehörigkeit zum Führer und Volk. Dr. Ebert sprach zu dem vom 6.-8. Juni stattfindenden „Tag des Handwerkes“. In diesen Tagen werden Geben-Postkarten verkauft. Eine Karte findet am 7. Juni in Hohenheim bei Kietebusch statt, wobei Eintrittsgeld nicht erhoben wird. Darauf hielt Dr. Paul vom „Volkswort“ für das Deutschtum im Ausland“ einen Vortrag über die Verden der außerhalb der Grenzen lebenden Deutschen Brüder. Keine Deutschtum-Vorgänge sei dort möglich, nur das nationale Gefühl habe zu gewinnen. Mit welcher Energie verteidigt man dort die Mutter Sprache, nur damit die heranwachsenden Kinder sie beherrschen. Wenn in Ausland in wenigen Jahren 2 Millionen Deutsche (pures Volk) verschwinden sind, so standen wir machtlos gegenüber. Von 2 Millionen amerikanischen Kriegsteilnehmer waren fast die Hälfte Deutsche gewesen. Damals war aber Deutschtum kein Volk, sondern nur ein Staatsgebilde von verfeindeten Stämmen gewesen. Aber im Dritten Reich haben wir jetzt das Recht und die Pflicht zum Zusammenhalt aller Deutschen und zur Verteidigung ihrer Rechte. Voran müsse die Aufgabe stehen, die Sprache für die Kinder der Auslandsdeutschen in Schule und Elternhaus zu erhalten. Wirkliche Hilfe in geeigneter Form könne nur durch den Volkswort für das Deutschtum im Ausland geleistet werden. Die Ausführungen des Redners lösten starken Beifall aus, es war eine große Werbung für den Volkswort.

Sauptführer und verantwortl. für den Blatt August Rothmann, Wetzlar-Walden, Angelegter: Max Augustin, Berlin-Schöneberg. — Druck und Verlag: Buchverlag Max Augustin — Zelterer-Verlag (Gesellschaft v. Köbe), Berlin W 35, Südweststr. 87. D. u. V. Nr. 1030: 8008. Jahrzeit Nr. 17. 1936. — Für Änderungen unterlagt eingehender Bescheid ohne Rückporto übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. — Unberechtigt Nachdruck verboten.

Steuern 1 Beilage

# Amtliche Bekanntmachungen

## Ausschreibung.

Für die Errichtung eines Gebäudes in Mittenwalde, Poststr. 2, mit Räumen für die Sparkassen-Gauptzweigstelle und 5 Wohnungen sollen

### die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten

vergeben werden.

Angebotsunterlagen können, soweit Vorrat reicht, gegen Zahlung von 1,- RM, in der Hauptstelle der Sparkasse des Kreises Teltow, Berlin W 35, Victoriastr. 17, Schalter 2, werktäglich von 8-15 Uhr, in Empfang genommen werden.

Zeichnungen liegen im Sparkassengebäude, Berlin W 35, Victoriastr. 17, II. Etage, Zimmer 109, zur Einsichtnahme aus. Die Angebote sind mit der Aufschrift „Angebot auf Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten für den Neubau einer Sparkassen-Gauptzweigstelle in Mittenwalde“ bis spätestens 3. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr, an die Sparkasse des Kreises Teltow, Berlin W 35, Victoriastr. 17, eingehenden, wo sie im Aufschluß daran geöffnet werden. Aufgabensstellung erfolgt innerhalb von 8 Tagen; es werden nur Firmen berücksichtigt, die den Nachweis erbringen, daß sie ihren steuerlichen Verpflichtungen usw. nachgekommen sind.

Berlin, den 18. Mai 1936.

Sparkasse des Kreises Teltow.  
Schmann.

## Verschiedene Anzeigen

### 400 Zentner 1a Wiesenheu sowie Futterkartoffeln

verkauft!  
Gutsverwaltung Großbeeren.

Werbt für das Teltower Kreisblatt!

## Achtung Siedlungsinteressenten!

### Wohnstättensiedlung Alexanderdorf bei Zossen (Bahnhof Sprenberg)

Projekt: Arbeiterwohnsiedlung für Arbeiter und Angestellte.  
1200 qm Parzelle mit massivem Wohnhaus (2 Zimmer, Wohnküche, Keller, reichlich Nebengebäude und Kleintierhaltung).

Geringe Anzahlung, monatliche Leistung von etwa 30,- RM.

Pläne, Zeichnungen, Modelle — unverbindliche Besichtigung und Auskunft Sonntag, den 24. Mai 1936, von 9-13 Uhr, auf dem Siedlungs Gelände im Randhäus an der Chauffee Sammersdorf-Alexanderdorf.

### Märk. Wohnsiedlungsgesellschaft m. b. H.

Berlin, Unter den Linden 56  
Telefon: A 2 Flora 2510.



Dazu gehört der eigene Wagen — um ganz frei, reistlos froh und glücklich zu sein. Refren Sie uns einfach an — wir holen Sie zur unverbindlichen OPEL-Probefahrt ab. Alle Typen sind sofort lieferbar — schon in wenigen Tagen können Sie Besitzer eines eigenen Wagens und Ihr eigener Herr sein.

von  
RM 1650 an  
ab Werk  
**OPEL** der Zuverlässigen  
... ER KOSTET WENIG - ER VERBRAUCHT WENIG.

## August Schließmann

### Automobile G. m. b. H.

### Potsdam

Neue Königstr. 7, Telefon Potsdam 1147 und 2794  
**OPEL-GROSSHANDLUNG**  
für die Kreise

Teltow (südwestlich der Linie Kleinmachnow, Spandauer, süd. Spandauer-Genshagen-Ragow-Schenkendorf-Cusow), Jüterbog, Luckenwalde, Lucksow, Kreis Zauch-Beizig.

In einer gewaltigen Kundgebung der NSD in den Schützenpark, zu der über 1000 Arbeiter erschienen waren, sprach zunächst im Auftrag des Kreisamtes der NSD, Kreispropagandawart Hg. Hans Koch. Der Redner betonte, daß hierbei nicht nur die materiellen Erfolge der von der NSD durchgeführten großen Winterhilfe-werke zu berücksichtigen seien, sondern auch die idealen Werte. Während aus Reichs- und Staatsmitteln und jeglichen Spenden-entkommen aus den Reihen der privaten Wohlfahrtsorganisations in den Jahren von 1918 bis 1932 insgesamt 188 Millionen für Wohlfahrtszwecke zusammengetragen wurden, hat unser Volk im Dritten Reich schon im ersten Winterhilfejahr trotz seiner finanziellen Schwäche und der vorausgegangenen jahrelangen wirtschaftlichen Not freiwillig 300 Millionen zusammengetragen. Heute überlegen die Leistungen der drei Winterhilfswerke die Summe von tausend Millionen. Mit diesen freiwilligen Spenden ist lösbar geworden, daß unser Volk die Forderung des Führers als eine selbstverständliche Pflichterfüllung erkannt hat, nämlich die soziale Not im deutschen Volke mit eigenen Kräften zu meistern. Die Kundgebung war ein großer Erfolg für die NSD.

### Berlin erbt Millionen aus Brasilien.

Die kürzlich verstorbene Witwe des deutschbrasilianischen Industriellen Anton Zerrenner hat den Hauptteil ihres großen Vermögens für wohltätige Zwecke in Deutschland bestimmt. Schon Anton Zerrenner hat seinerzeit fast ausschließlich deutsche Wohltätigkeitseinrichtungen in seinem Nachlaß mit großen Legaten bedacht. Aus dem Nachlaß seiner Witwe Helene Zerrenner nun erblibt zwar ein für Sao Paulo bestimmter Wohltätigkeitsfonds mit 25 000 Contos (3 425 000 Mark) einen sehr bedeutenden Anteil. Der Rest des Nischenachlasses entfällt aber ebenfalls auf deutsche Legate. Hier ist vor allem die „Anton- und Helene-Zerrenner-Stiftung“ in Ver-

lin zu nennen, die 1/2 Millionen Mark zur Errichtung eines großen Gebäudes in der Königsallee erbaut, wo die Stiftung untergebracht werden soll. Kleinere Legate fallen einem Lübecker Geistlichen für die Bedürftigen seiner Gemeinde (80 Contos = 11 000 Mark) und einem Siegburger Klosterbewohner (50 Contos = 6800 Mark) zu.

Anton Zerrenner war der Gründer zweier Großbetriebe der brasilianischen Brauereindustrie und die brasilianischen Kaffeehandels- der „Antarcica“-Brauereigesellschaft und der Kaffeehandels-gesellschaft von Sao Paulo.

### Kirchliche Nachrichten.

Christi Himmelfahrt, den 21. Mai 1936.  
Gräbendorf. Vorm. 10.30 Uhr Gottesdienst Pf. Winter.  
Großhellen. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst Pf. Winter.  
Prieros. Vorm. 7.30 Uhr Beichte, 8 Uhr Gottesdienst und hl. Abendmahl Pf. Winter.  
Schuldenberg. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.  
Waltersdorf. Vorm. 11 Uhr Gottesdienst.  
Blankenfelde. Vorm. 9.20 Uhr Gottesdienst Pf. Eggert.  
Glawow. Vorm. 10.30 Uhr Gottesdienst Kandidat Lea.  
Hansdorf. Vorm. 9.20 Uhr Gottesdienst Kandidat Lea.  
Jühnsdorf. Vorm. 10.20 Uhr Gottesdienst Pf. Eggert.

Wetterbericht d. Reichswetterdienstes, Ausgabeort Berlin  
Ausgegeben am 20. Mai 1936 um 11 Uhr.  
Wetterausichten für Donnerstag, den 21. Mai 1936.  
Berlin und Umgegend. Vielwolke Gewitter mit nachfolgender Abkühlung und Winddrehung bis auf Nord und Nordwest.  
Starkeänderliche Bewölkung.  
Deutschland: Im ganzen Reich Übergang zu veränderlichem Wetter mit verbreiteten gewitterhaften Regenfällen. Von Nord nach Süden fortschreitende Abkühlung.

1. Siebungstag 19. Mai 1936  
An der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 100000 M.	310807
4 Gewinne zu 5000 M.	79213 329300
4 Gewinne zu 3000 M.	339393
4 Gewinne zu 2000 M.	339283 366161
22 Gewinne zu 1000 M.	18157 60180 81037 85118 87899 87987, 189283 312431 318560 32852 32493
17 Gewinne zu 500 M.	1577 24298 37094 132488 318804 360995
50 Gewinne zu 200 M.	7040 17908 32191 39990 43729 52827
75264 Gewinne zu 100 M.	143132 187397 159911 160728 161477 204772
224963 Gewinne zu 50 M.	310501 318401 341876 352403 356480 383663
384108	
179 Gewinne zu 300 M.	1203 10358 21287 22856 275545 44137
59030 Gewinne zu 200 M.	71561 78225 76468 82240 96367 96621 107029
110832 Gewinne zu 100 M.	12954 139498 141119 144357 145741 163996 163996
159085 Gewinne zu 50 M.	170858 170858 170858 170858 170858 170858
179441 Gewinne zu 20 M.	198276 200386 209881 215416 216830 224988
225619 Gewinne zu 10 M.	233692 234880 287621 288271 289176 291938
264728 Gewinne zu 5 M.	274538 274538 274538 274538 274538 274538
301672 Gewinne zu 2 M.	312698 314689 315412 318348 320014 320273 321287
321792 Gewinne zu 1 M.	328482 329482 333264 330623 332149 337038 330422
330800 Gewinne zu 500 M.	376298 380337 381749 391848 392128 393561
398010	

An der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 25000 M.	70867
2 Gewinne zu 10000 M.	125107
4 Gewinne zu 5000 M.	65701 65811 683603
6 Gewinne zu 1000 M.	19220 164236 170594
4 Gewinne zu 500 M.	18404 65701 24631 104971 107154 114383
124606 Gewinne zu 200 M.	170938 257963 285858 371622
64 Gewinne zu 100 M.	32629 33060 31329 56345 58782
72175 Gewinne zu 50 M.	147048 147048 147048 147048 147048 147048
228592 Gewinne zu 25 M.	282296 286139 307773 307773 317321
326794 Gewinne zu 10 M.	3597 3620 4834 7690 8202 9183 10547
12170 Gewinne zu 5 M.	34902 46339 49658 54176 67577 68684
70488 Gewinne zu 2 M.	76678 83982 89733 89334 95138 96878 99336
13113 Gewinne zu 1 M.	109176 111466 116670 120453 124637 126117
131637 Gewinne zu 500 M.	152420 152420 152420 152420 152420 152420
187993 Gewinne zu 200 M.	201087 204387 224049 227242 235070 250070
288292 Gewinne zu 100 M.	272378 272378 272378 272378 272378 272378
288660 Gewinne zu 50 M.	292629 292629 292629 292629 292629 292629
308492 Gewinne zu 25 M.	33110 338469 343263 344688 346098 349272 356282
38477 Gewinne zu 10 M.	386828 386828 386828 386828

## Nachruf der Kreishandwerkerschaft Teltow.

Tief erschüttert sehen die Kreishandwerkerschaft Teltow und das gesamte Handwerk des Kreises Teltow an der Bahre des verstorbenen Landrats. Wir schulden unserem Landrat ganz besonderen Dank; stets war er für uns zu sprechen; stets galt seine Sorge, dem Handwerk des Kreises Teltow zu helfen und es zu fördern. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Bartels,

Kreishandwerksmeister.

### Zwangsversteigerung.

Am Freitag, dem 22. Mai, 10 Uhr, werde ich in Jossen bei Speibitzer Ebers, Wahnhoffstr. (voraussetzungslos bestimmt)  
Möbel, Stühle, Kleiderchränke, Sessel, 2 Klaviere, allerlei Haushaltungsmöbel, Bett- und Damenwäpche, sowie allerlei Hausat, sowie neue Damen-Winterwäpche, Strümpfe, Herren-Anterhosen, 1 Büttel, 1 Schreib- tisch, 1 runder Tisch, 2 Sessel, 1 Fahrrad, 1 Küchen- küchelt, 1 Küchenanrichte,  
um 13 Uhr in Mähstreuendorf  
1 Hobelbank,  
um 14 Uhr Zementfabrik Jossen  
1 Singernähmaschine,  
um 16 Uhr in Glienitz, Sammelstelle Gastwirtschaft Teltow,  
1 Pferd  
öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern.  
Schweitzer, Gerichtsvollzieher in Jossen, Wahnhoffstr. 27.

## Rieselgras

gibt zu herabgesetzten Preisen ab  
Gutsverwaltung Großbeeren.

Fahräder, Motorräder, NSU, Wanderer liefert zu Fabrikpreisen und Zeitzahlung  
Fahrzeughaus Ewald Jänicke, Sperenberg und Saalow.



**Drahtgeflechte**  
glatten Draht  
Stacheldraht  
in allen Abmessungen und Stärken  
liefert zu günstigen Preisen  
Otto Maswig, Zossen

**BOEBEL**  
Möbelgeschäft  
Berlin, Süden  
Hofgebäude,  
kein Laden  
Preiswerte  
Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Küchen  
Polstermöbel  
Einzelmöbel  
Ehedarlehns- und Kinderbehilfs-  
scheine nehmen in Zahlung

## 1/2 Tonner Lieferwagen

9/24 Adler, ausgelassen, billig zu verkaufen, gut geeignet als Lieferwagen.  
Alfred Koenig, Jossen, Post Dabendorf, Eich-Neug-Str. 1.

## Email Kohlen- und Gasherd

sowie Gasbratöfen, gebt, billigst  
Tel.: G 3 4121.

## Gemüsepflanzen

Sämtliche Sellerie (hitzig), Tomaten, Balkonpflanzen u. a. m. in großen und kleinen Pösten abgegeben.  
J. Dehmelt, Seehof.

## Tomatenpflanzen

gibt ab, auch in größeren Pösten  
Ernst Haupt, Teltow, Mühlendorfer Straße 27a.

## Tiermarkt

## Schlachtpferde

kauft  
Möhlhändlererei Wilhelm Rohde, Tempelhof, Neue Straße 26.  
G 5 Südbing 1619.

## Transportauto

## Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen  
Ernst Weidlich, Möhlhändlererei, Bin.-Sieglitz, Leiden-Wäp 82.  
Fernsprecher: G 2 Sieglitz 1154.  
Tag und Nacht.

## Fohlen

u. weibl. Jungvieh nimmt noch auf Weide  
Gutsverwaltung Stehen.

## Kuh mit Kalb

verkauft Wandsdorf, Preis Teltow, Wellenfeldestraße 2.

## Kauflose Staatl. Lotterie-Einn. Emisch

Berlin-Lichterfelde, Curtiusstraße 6.

## Deckhengst

Braunschweiger Kaltblut, zum Decken für Kaltblut-Enten gezeugt, steht auf  
Gutsverwaltung Großbeeren.

## Schlachtpferde

kauft (auch Hofschlachten) zu höchsten Preisen  
Rohschlachtereierei Walter Frömberg, Schöneberg, Goltzstraße 21. Fernsprecher: B 7 Ballas 1614.  
Eigene Transportauto ständig zur Verfügung.  
Transporte werden zu günstigen Preisen ausgeführt.

## Kuh

Junge, schwere, frisch milchende und eine frische  
Färse mit Kalb  
verkauft Berlin-Wilmersdorf, Möhlhändlererei Nr. 7.

## Inferieren bringt Gewinn!

## Kinderliebes, junges Mädchen

sucht sofort  
Charlotte Höller, Mahlow, Wahnhoffstr. 6. Tel.: Mahlow 296.

## Mädchen für alles

für sofort  
Frau M. Dommsich, Restaurant Lindengarten, Mahlow.

## Zwei junge Kühe

mit Kälbern und eine Milchkuh verkauft  
Jurk, Weißhof.

## Personal aller Berufe

## Junges Mädchen

für 3 Zimmer, Landhaus, (2 Kinder) zum 1. Juni 36  
gibt ab  
Schreiber, Rangsdorf, Speerartweg 12.

## Mädchen oder Aufwartung

sofort gesucht. Dahlemitz, Adolt-Hiller-Str. 106.

## Suche

für sofort oder 1. Juni 1936  
echtes, zuverlässiges  
Hausmädchen  
mit besten Zeugnissen und Referenzen. Bauernhof bezogen.  
Somborn, Blankenfelde, Blankenfelder Chaussee.

## Vergnügungen

## Die Schützengilde Lüdersdorf

feiert am Sonntag, dem 24. Mai, ihr 25-jähriges  
Jubiläum  
wogu fremdblütige eingeladen wird.  
Der Vereinsführer, Buben erwünscht.

## Nunsdorf.

Am Himmelfahrtstage veranstaltet die hiesige Landjugend ihr diesjähriges  
Kranzstedereifen  
verbunden mit Auslosung. Anfang 2 Uhr.  
Steuern laden freumblickt ein  
Die Landjugend.  
Der Witt A. Mehlis.

Ein Anglistenfall entritt uns am 18. Mai 1936 den  
S-Interessarfahrer  
Friedrich Begler.  
Seine Ehre hieß Krone.  
Wünsdorf, d. 19. Mai 1936.  
55-Haum 12/80.  
J. B.:  
Wollschlaeger.

Für die zahlreichsten Aufmerksamkeiten und Glückwünsche zu unserer  
Hochzeit  
sagen wir unseren herzlichsten Dank.  
Walter Tild u. Frau  
Hildegard geb. Henning  
Löwenbrunn/Deutsch-Krone, im Mai 1936.

## Wer im Kreise haut

## Bauantrag.

Formulare sind nur zu beziehen zum Preise von 15 Pf. und 4 Pf. Porto von der  
Buchdruckerei Rob. Rohde  
Teltower Kreisblatt,  
Berlin W 35, Rißowstraße 87.

## Sofa

mit Umbau, Berlin, Spiegel mit Schrank, Tisch, 4 Stühle, 125.- M., verkauft.  
Schultz, Berlin, Neue Schönhauser Straße 15.



Richard Altendorff, bestellf. Versteigerer, Berlin D 17, Am Ostbahnhof 19

## PFERDE-AUKTION!

Montag, den 25. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrag der Schulthei-  
Berlin ND 18, Landsberger Allee 24/27, Eingang Tilsiter Straße,  
ca. 20 für den Brauereibetrieb nicht mehr verwendbare Pferde  
freiwillig meistbietend versteigern. Wegzahlung hat sofort beim Zuschlag in bar zu erfolgen. Viehstation  
am 50.-. Bestätigung am Tage der Versteigerung, ab 8 Uhr.  
bedeutig und öffentlich. Richard Altendorff, bestellf. Versteigerer, Berlin D 17, Am Ostbahnhof 19



# Unverletzliche Rechtsficherheit

## Die Abschlusskundgebung des Deutschen Juristentages in Leipzig

### Keden des Dr. Frant und Dr. Goebbels

Nach vierstägiger Dauer fand der Deutsche Juristentag 1936, der zweite im Dritten Reich, und zugleich die fünfte Reichstagung des Bundes Nationalsozialistischer Deutscher Juristen, seinen feierlichen Abschluss mit einer Großkundgebung in der großen Maschinenhalle des Messelgelandes in Leipzig, in der auch die Eröffnung stattgefunden hat. Wieder waren die deutschen Rechtsanwarter zu Tausenden herbeigekommen, um aus dem Munde des Reichsrechtsführers die Würdigung der in diesen vier Jahren geleisteten ungeheuren Arbeit für die Neugestaltung des deutschen Rechts und die Zielsetzung für die kommende Arbeit zu hören.

Nach dem packenden Schauspiel des Fahnenempfangs bestieg der Reichsrechtsführer Reichsminister Dr. Frant die Rednertribüne. Mit tiefem Ernst klangen seine Worte durch die mächtige Halle: Der Führer hat heute einen seiner treuesten Kameraden zu Grabe getragen. Und wir gedenken des treuen und unermüdlichen Weggefährten des Führers, unseres Hg. Julius Schreck. Er war uns ein Vorbild an Treue und Aufopferung. Stehend und lautlos hatten die vielen Tausende von Rechtsanwartern die Worte angehört.

Darauf eröffnete der Reichsrechtsführer die Schlusskundgebung des Deutschen Juristentages und begrüßte mit ganz besonderer Freude und Herzlichkeit den unermüdlichen Kämpfer der nationalsozialistischen Revolution und einen der getreuesten Paladine des Führers, Dr. Goebbels. Nachdem der Reichsrechtsführer das Danktelegramm des Führers auf das Kreuzgebäude der Rechtsanwarter verlesen hatte, nahm, mit tosendem Beifall begrüßt, Reichsminister Dr. Goebbels das Wort.

Nachdem Reichsminister Dr. Goebbels unter langanhaltendem, sich immer wieder erneuerndem Beifall seine Ausführungen beendet hatte, verließ er nach Dankesworten des Reichsrechtsführers, vom Jubel der 20 000 anwesenden Rechtsanwarter umbraust, die Halle, um sofort nach Berlin zurückzukehren.

Anschließend nahm der Reichsrechtsführer Reichsminister Dr. Frant das Wort zu seiner großen Schlussansprache, in der er u. a. ausführte:

Daß wir deutschen Rechtsanwarter uns hier so zahlreich treffen, und daß wir hier an das Tiefsite und Höchste des deutschen Volkslebens unter dem Gesichtspunkt des Rechtsschöpferisch herantreten konnten, verdanken wir ausschließlich dieser Zeit des nationalsozialistischen Aufbruchs. Jeder von uns muß diesen Deutschen Juristentag 1936 als ein noch besserer Nationalsozialist verlassen. Jeder von uns muß als Rechtstämpfer

mit noch größerer Entschiedenheit für die Durchsetzung des Nationalsozialismus im Rechte eintreten. Das Entschiedenste — und das gibt uns ein beglückendes Gefühl — ist, daß mit der Durchsetzung des organisatorischen Prinzips des deutschen Rechtsstandes zugleich die Durchsetzung der nationalsozialistischen Idee auf dem Gesamtgebiet des Rechtes sich verbindet, und daß aus der Einheit von Rechtsstand und Rechtsidee dem deutschen Volke und dem Deutschen Reiche eine Rechtsordnung erwächst, die in ihren großen Grundzügen das Fundament eines viele Jahrhunderte überdauernden nationalen Rechtsaufbaues

sein wird. Wir bekennen uns zu diesem einheitlichen Wirken von Volk, Reich und Recht. Wie nie in der deutschen Geschichte wird deshalb auch der Segen des Unmächtigen über dem reinen Willen dieses nationalsozialistischen Volkes sein. Denn wo ein Volk so den Glauben an das Recht als eine nationale Mission aufweist, da ist die höchste Krönung des Friedensgedankens in einem Volke verwirklicht.

Dr. Frant fuhr dann u. a. fort: Es gibt heute nur eine einzige Macht in Deutschland, das ist die Macht des Führers, die wiederum beruht auf der Ermächtigung durch das deutsche Volk, in seinem Namen die oberste Gewalt des Deutschen Reiches auszuüben. Gerade angefaßt dieser Geschlossenheit unseres Volkes und Reichslebens ist die Stellung unserer Rechtspflege eine besonders klare. Denn auch für den Richter, für den Rechtsanwarter, gilt die Autorität des Führers. „Recht“ setzt in seiner Anwendung voraus, daß auch die Gewalt sich ihm beugt. Diese Sphäre der unabhängigen Rechtspflege ist ein Ausschnitt aus der Gesamtheit unseres nationalsozialistischen Reichslebens. Dieser

Schutz der unabhängigen Rechtspflege erstreckt sich auf sämtliche Gebiete des menschlichen Lebens ohne jede Ausnahme. Jeder aber, der glauben könnte, auf dem Umweg über den Mißbrauch der Rechtspflege gegen das nationalsozialistische Reich gehen zu können, möge von vornherein alle Hoffnung fahren lassen. Der Rechtswahrer und seine Macht sind nicht der Schutz einer etwaigen antinationalsozialistischen Opposition, sie dienen vielmehr der Stärkung der nationalsozialistischen Rechts- und Rechtsautorität durch Gerechtigkeitssdienlich. Ohne hartes Reich kein hartes Recht, ohne hartes Reich auch keine unabhängigen Rechtsanwarter.

Außerhalb der Autorität des Reiches gibt es keine Rechtsautorität, und auf die Dauer kann man sich dieser Einheit der Rechtsautorität auch von keiner Seite aus widersetzen.

Nur auf dem Wege des Rechtes und der Rechtsficherheit ist der Schutz eines Staates möglich.

Eine Trübsale könnte sich in Deutschland nicht halten und ausbauen. Der Freiheit, der Ehre, des Vermögens und des Lebens kann man in einem geordneten Gemeinwesen nur im Wege der Rechtsanwendung verlustig gehen. Hier liegt unsere große Aufgabe, aus der Einheit des nationalsozialistischen Völkertumens, aus der Einheit des deutschen Sittengesetzes und aus der Einheit von Bewegung und Reich die unverletzliche Rechtsficherheit des deutschen Lebens aufzubauen.

Dr. Frant schloß seine Rede: Ihr geht nun wieder zu Tausenden in eure Heimat. Ihr tretet wieder an in euren Gerichtssälen, Hörsälen, Amtsberufen aller Art. Sagt euch bei jeder Entschcheidung, die ihr trefft: Wie würde der Führer an meiner Stelle entscheiden? Wir wollen ein hartes und stolzes Regiment in dem Seere unseres Führers sein. Ihm, dem wir alles danken, dem Schöpfer und Gestalter des deutschen Rechts. Sieg Heil!

### Die Ansprache von Dr. Goebbels.

In seiner Ansprache auf der feierlichen Abschlusskundgebung des Deutschen Juristentages hat Reichsminister Dr. Goebbels u. a. folgendes ausgeführt: Am Anfang



Sammlung für völkische Schutzarbeit 23. u. 24. Mai

einer jeden Revolution siehe die Tat. Wenn sie einen festen Zustand geschaffen habe, sei es Aufgabe des Gesetzgebers, diesen Zustand gewissermaßen gefestigt zu unterbauen. Eingehend beschäftigte sich Dr. Goebbels dann mit der Frage der individuellen Freiheit. Während das liberale Gesetz, so erklärte er, nur das Individuum beschützt, beschützt das nationalsozialistische Recht das Volk.

Es ist nicht wahr, so rief der Minister aus, daß das nationalsozialistische Gesetz die Freiheit des Individuums einengte, denn schließlich leitet sich ja jede persönliche Freiheit von der Freiheit der Nation ab.

Die ausländische Behauptung muß zurückgewiesen werden, daß es in Deutschland keine Pressefreiheit mehr gebe. Wir haben nicht die Freiheit, sondern die geistige Anarchie der Presse abgestafft!

Es geht nicht an, so erklärte Dr. Goebbels im weiteren Verlauf seiner Rede, daß die Justiz der Revolution die Gesetze vorschreibt. Jede Revolution hat ihr eigenes Gesetz, und damit ist ihr Schöpfer auch ihr höchster Rechts-träger und Rechtsdeuter. Gewonnene Revolutionen unterliegen niemals dem Urteil der Gerichte, sondern immer nur den späteren Geschichtsschreibern, die sie einwerten nach dem Grundsatz, ob sie Erfolg gehabt haben oder nicht.

Ähnlich verhalte es sich auch mit den Rechtsgrund-fähigen zwischen den Völkern.

Kein Staat habe das Recht, sich zum Richter über die inneren Verhältnisse eines anderen aufzuwerfen.

Gesetze, nach denen ein Volk im Innern sein Dasein organisiert, unterliegen nur seinem eigenen Urteil. Es kann deshalb den Nationalsozialismus nicht im geringsten beinträchtigen, wenn gewisse deutschesindische, meistens in die e Juristen auf Grund von Paragraphen glauben, die „Gesetzesgelehrer“ der nationalsozialistischen Revolution „nachweisen“ zu können. Gesetze wird immer von nationalen Staatsmännern, nicht aber von internationalen Juristen gemacht.

Wenn sich die Welt mehr und mehr in ihrer eigenen Verdrückung verliert, dann ist es notwendig, so rief der Minister unter stürmischer Zustimmung aus, wieder die einfache Vernunft sprechen zu lassen. Von dieser Grund-erkenntnis geht auch unsere

Kritik am Versailler Vertrag aus. Er ist auf gestohlene Weise zustande gekommen, und seine Rechtsmittel der ungleichen Berechtigung beruhen nicht auf der deutschen Unterschrift, sondern auf Drohung mit Gewalt. Der Führer hat sich deshalb auf ein höheres Lebensgesetz seines Volkes und Europas berufen, als er diese unerträglichen Paragraphen durch neue Tatsachen ablöste. Diese Paragraphen waren im Begriff, das Neben-einanderleben freier Völker unmöglich zu machen. Es kann aber nicht der Sinn der Paragraphen sein, dem Völk-erleben die Entwicklungsmöglichkeiten abzuschneiden, sie können und sollen dieses Leben vielmehr beschützen und sichern.

Gesetze, die sich in Übereinstimmung befinden mit dem Lebensrecht der Völker, werden am ehesten geeignet sein, eine dauerhafte und vernünftige Rechtsordnung herzustellen.

Dadurch, daß wir Deutschland wieder auf eine neue, feste Rechtsbasis stellten, glauben wir unerfetzlich einen wert-vollen Beitrag zur Konsolidierung des schwer leidenden Europa beigetragen zu haben.

Wir geben die Hoffnung nicht auf, daß es nach den endlosen Wirren und Kriegen am Ende doch noch gelingen wird, der Welt den Weg zu wahren Frieden zu weisen. Wir haben auch einmal in unserem eigenen Lande an-



Reichsbauernführer Darré in Mainz

Reichsbauernführer Darré (rechts) traf aus Anlaß der Mainzer Weinfestwoche in der alten Garnisonstadt am Rhein ein, wo er von dem Gauleiter Reichsstatthalter Sprenger (links) namens des Gaues Hessen-Nassau begrüßt wurde. Bei dieser Gelegenheit überreichte der Reichsstatthalter Reichsbauernführer Darré eine von Dorfhandwerkern kunstvoll gefertigte Nachbildung eines allgermanischen Schwertes.

(Presse-Bild-Zentrale-M)



**MAGGI'S Fleischbrüh-Würfel**  
enthalten besten Fleischextrakt

3 Würfel für 10 Pf. ergeben 3/4 Liter feinste Fleischbrühe

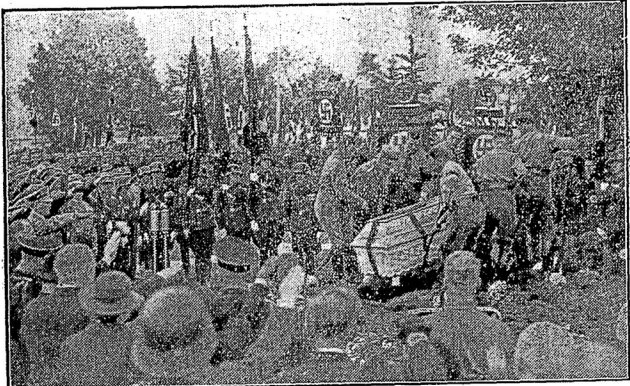
# Abchied von Julius Schred

## Der Führer am Grabe seines treuen Begleiters — Sein Name bleibt unvergessen

In Gräfelfing, dem letzten Wohnort des verstorbenen SS-Brigadeführers Julius Schred, fand am Dienstag die Beisetzung des treuen Mitkämpfers Adolf Hittler in einer feierlichen Feier statt. Der Führer hatte es sich nicht nehmen lassen, selbst seinem Getreuen das letzte Geleit zu geben. Auf Befehl Adolf Hittlers wird in Zukunft die 1. Standarte der SS. München den Namen „Julius Schred“ führen.

Auf einem schwarzen Sitten lagen der Hutorden und die Kriegsauszeichnungen Schreds vor der Bahre.

Tausende waren seit Sonntag an der Bahre des Kämpfers für Führer und Vaterland vorbeigezogen, um ihm in ehrfurchtlichem Schweigen ihren letzten Gruß zu entbieten. Immer neue Blumen und Kränze häuften sich vor dem Sarge.



### Die Beisetzung von Julius Schred

Auf dem Friedhof von Gräfelfing wurde SS-Brigadeführer Julius Schred zur letzten Ruhe geleitet. Der Führer nahm an dem Begräbnis, das zu einer feierlichen Trauerkundgebung der ganzen Bewegung wurde, teil. Der Sarg mit der herblichen Hülle Schreds wird in die Gruft gesetzt. Links im Bilde der Führer. Rechts: die Aufbahrung. (Weltbild.)

Der kleine Ort im Würmtal, unweit von München, fand in den letzten Tagen ganz im Zeichen der Trauer um Julius Schred. Vom Sonntag bis zur Stunde der Beisetzung war der Sarg des Verstorbenen, mit einem Halantreibungsbander aus Samt bedeckt, in der Aussegnungshalle aufgebahrt, während SS-Männer die Ehrenwache für den Begründer der ersten Staffel der SS. hielten.

endlich diese und schwere Krisen und Spannungen überwunden. Nun ist es

unser Bestreben, Europa durch unsere Mithilfe auf eine bessere Rechtsbasis zu stellen, die sich mit dem Leben der Völker in Übereinstimmung befindet. Denn nur so können die Überreste des Krieges überwunden werden.

Möge es uns, so schloß Dr. Goebbels, als den Vertretern einer wahren Gerechtigkeit und eines ewigen Reiches gefangen, auch der übrigen Welt den Weg bahnen zu bahnen. Die Völker warten darauf. Sie haben ein Recht, zu leben. Die Staatsmänner müssen diesem Recht gehorchen.

Am frühen Vormittag marschierten die Formationen der Bewegung mit trauerforschmühten Fahnen auf dem Friedhof auf. Zu beiden Seiten des Grabes stand der Stoßtrupp Adolf Hittler, die Mitglieder des Gemeinderates Gräfelfing und die Abordnung der bestm. Hutordensträger. Vor der Halle waren flankiert von SS-Abteilungen zwei rotverleibete Wägen errichtet, auf denen Feuer loderten. Als der Führer erschien, kündeten zwölf Böllerschüsse den Beginn der Feier an. Pp. Dr. Schott umriss in seiner Ansprache das Bild des Kämpfers Julius Schred, der

einer der Treuesten, Tapfersten und Redlichsten war. Die höchste Auszeichnung für seine unerschütterliche Einsatzbereitschaft und Treue wurde ihm durch die Berufung zum händigen Begleiter und Fahrer Adolf Hittlers, der durch den Tod dieses Mannes einen schweren Verlust erlitten hat. Die Wirtin der Bewegung lenkte sich mit den anderen Fahnen nach der Ansprache. Mit tiefer Bewegung gedachten die Anwesenden des verstorbenen Kameraden. Sechs SS-Führer, flankiert von je vier Parte-

## Japanische Ehrung für den Führer.

Kostbares Schwert als Freundschaftsgeschenk japanischer Waffenkämmer.

Sieben Vertreter der Junft der japanischen Schwertkämmer in Gifu bei Nagoya überreichten dem deutschen Geschäftsträger Dr. Goebbels ein kostbares japanisches Schwert als Geschenk für den Führer. Die Überreichung des Schwertes durch den Vorsitzenden der Junft, Goto, und den Schmiedemeister Batanae erfolgte mit den Worten: „Dem Führer des Deutschen Reiches, Adolf Hitler, den wir Japaner verehren, überreichen wir als Sinnbild japanischer Gefühle dieses Schwert und hoffen, daß hierdurch die japanisch-deutsche Freundschaft vertieft werden möge.“

Der deutsche Geschäftsträger nahm die Widmung mit Dank entgegen und versicherte der Abordnung, daß der Führer ebenso wie über das Geschenk auch über den Geist erheitert sein werde, aus dem heraus es gegeben worden sei. — Das Schwert, das in einer Holzscheide steckt und in einer kostbaren Verpackung vermauert ist, wurde von vier Schmiedern in langer und mühevoller Arbeit fertiggestellt.

genossen des Stoßtrupps Adolf Hittler, hoben den Sarg vom Katafalk und trugen ihn, gefolgt von den Trauergeiern, zum Grabe. Ein Musikzug spielte in dessen Trauermarsch von Chopin. Am Grabe gab die SS-Ehrenkompanie den Trauermarsch ab, während der Sarg in die Erde gesenkt wurde. Dann widmete Reichsführer SS. Himmler dem Toten Worte des erhabenen Gedankens. Das Lied vom guten Kameraden erkundete, und dann

legte der Führer einen Kranz aus Lorbeer und Lilien nieder, der die Inschrift trug: „Meinem alten Mitkämpfer und lieben Kameraden!“

Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, Ministerpräsident Generaloberst Göring, die Reichsminister Dr. Goebbels und Dr. Frick und die anderen Trauergeister traten zum Grabe und erwiesen dem Toten die letzte Ehre. Dann verkündete Reichsführer Himmler den Befehl des Führers, daß künftig die erste Standarte der Münchner SS. den Ehrennamen „Julius Schred“ führen wird. Schließlich legte der Führer des Stoßtrupps Adolf Hittler, Brigadeführer Berthold, einen Kranz am Grabe nieder. Das Port-Wesellied erklang, und dann verließ der Führer die Ruhestätte seines Kameraden, um sich nach München zurückzugeben. Die Trauerfeier für Julius Schred, den unvergessenen Kämpfer der Bewegung, war beendet.

## Brennabor

Fahrrad-Verkaufsstelle - Berlin  
jetzt Lindenstraße, Ecke Kommandantenstraße

## Das Mädchen mit dem Silberhaar

Roman von Anny von Panhuys

Copyright 1936 by Anlwin's-Verlag G.m.b.H., Berlin

1

1.

Frau Sofie Karsten starrte mit der Rechten mehrmals über die schwere Damastleide des leuchtendblauen, mit Silber durchwirkten Kleides, das über die Lehne eines Stuhles ausgebreitet war. Es lag verhaltene Zärtlichkeit in der Bewegung. Ein ganz klein wenig innere Erregung schwang auch in der sonst so kühl, fast hart klingenden Stimme mit, als sie sagte:

„Also gut, Fränze, laß dir von der Nähkathrin das Kleid deiner Mutter für den Maskenball zurechtmachen. Wenn die Seide noch länger unbenutzt bleibt, hat niemand mehr etwas davon. Sie bricht und wird wertlos. So kannst du wenigstens ein paar Abendstunden damit prunken und dir einbilden, du wärst auch im Alltagsleben ein reiches Mädel, das sich so teure Seide leisten darf. Deine Mutter hat sich wahrscheinlich auch reich und vornehm gefühlt, als sie es getragen.“

Sie blickte die Enkelin an und in ihren Augen stand geheime Angst. „Deine Mutter hat kein Glück gehabt, sie ist am Leid um ein Mannsbild zerbrochen. Verdorben und gestorben, wie die Dichter das nennen. Gib du besser auf dich acht, Fränze, ich rate dir gut.“ Sie schaute an Franziska vorbei. „Es ist eine schöne und doch traurige Einrichtung mit der Liebe. Wie wenige Menschen werden durch sie wirklich glücklich. Deine Mutter hat daran, sei du gescheit. Bleibe kühl, wenn dir einer besser gefällt, als alle anderen, bleibe kühl. Laß es ihn nicht merken, sonst erdrückt dich die Sehnsucht des Mannes. Halte dein Bestes, dein Herz, zurück, laß es nicht von spielerischen Männerhänden zerdrücken.“ Sie lachte kurz, auf. „Ich werde poetisch, Fränze, und das paßt nicht zu mir, das Kleid hat Erinnerungen aufgeschwemmt. Aber es ist schon vorbei. Doch das mit dem Anpassen auf dich, das merke dir, denke an mich, wenn dich einer einfangen möchte. Bist hübsch, Fränze, so hübsch wie deine Mutter gewesen. Aber reden wir vom Kleid weiter. Ich schlage vor: Geh als Dame aus dem Zeit der Königin Luise. Kurze Taille, unter der Brust gekürzt, das Haar seitlich in Locken geflochten, und als Kopfschmuck das das Diadem, das bei den Sachen deiner Mutter liegt, und das so echt glitzert, daß man darauf reinfallen könnte, gerade man's nicht besser wüßte. Erbel, Maskentrübel, gerade das Richtige, um für ein paar Nachstunden zu funkeln.“ Sie nickte: „Gut wird das Diadem mit seinen blauen und weißen Steinen und den Perlen zu dem Kleide passen.“

Sie schloß einen Kommodenkasten auf und entnahm ihm eine Pappschachtel, stellte sie auf den Tisch. „Probier das Diadem nur gleich, ich muß jetzt in die Küche, damit wir heute am Sonntag nicht so spät zu essen brauchen.“

Sie öffnete die Tür und entfernte sich etwas hastig. Franziska blickte noch immer auf die Tür, dachte: Armes Großmutter! Sie wußte, die Großmutter wollte draußen die Kränze hinunterstrecken, die unter ihren Lidern brannten. Das Gespräch, die Erinnerungen, die sie beim Anblick des Kleides überfallen, taten ihr weh. Fränze seufzte. Der läche Tod der einzigen Tochter, ihr kurzer Lebensroman waren das große Herzleid der nun altgewordenen Frau und blieben, es wohl bis an ihr Ende.

Franziska öffnete die die mit einer schmalen schwarzen Schnur zusammengebundene Schachtel und hob aus zusammendrücktem Seidenpapier ein Diadem, das ihr entgegenleuchtete, als wäre es aus der Verfassart eines erstklassigen Goldschmiedes hervorgegangen.

Franziska Karsten verstand nichts von Edelsteinen; aber sie dachte, wenn sie das Diadem auf dem Haar irgendeiner eleganten Dame der Gesellschaft gesehen hätte, würde sie es bestimmt für echt gehalten haben. Auch die Großmutter hatte anfangs an die Echtheit geglaubt und den Uhrmacher und Goldarbeiter Hahn gefragt, der an der Straßenecke das kleine Geschäft hatte. Doch der hatte gelacht und geantwortet, es wäre eine Pariser Imitation in Silberfassung mit vergoldeten Zeilen. Zwar famos gearbeitet, aber wertlos. Die Pariser würden sich auf dergleichen.

Seitdem lag das Diadem in der Pappschachtel, das ihre Mutter mitgebracht, als sie plötzlich aus Paris heimgekommen, um bald darauf zu sterben, gleich nachdem sie ihr das Leben gegeben.

An gebrochenem Herzen, sagte die Großmutter. An zu schmucken Herzen, hatte der Arzt gesagt. Franziska betrachtete das Diadem, trat vor den Spiegel, der hier im Wohnzimmer über der Kommode hing, und drückte das Schmuckstück in die kurzen silberblonden tiefen Haarwellen, die in der Mitte gescheitelt, dem feinen, geraden Gesicht den Reiz köstlicher Unberühtheit gaben, was die großen grauen Augen im Kranz tiefdunkler Wimpern noch unterstrichen, durch einen eigenen, oft weifremden, aber kühlen Blick.

Sie war eine auffallende Erscheinung, und vor ein paar Jahren hatten ihr Bekannte lebhaft zugeredet, sich bei der Schönheitskonkurrenz zu melden, sie hätte große Aussicht, Miß Europa zu werden. Sie war nicht abgeneigt gewesen, ihr Glück zu versuchen, aber die Großmutter hatte ihr bitter geantwortet: „Eitelkeit bringt Unglück, verdreht die Köpfe, macht Frauen zur leichtesten Männerbeute. Deine Mutter war auch eitel auf ihre hellblonde Schönheit und ließ sich wahrscheinlich durch Komplimente empfangen von einem Menschen, dem sie dann bald über wurde. Sicher war es so ein vornehmer

Kerl, der gar nicht ans Heiraten dachte. Du heißt deshalb Karsten, wie ich heiße, weil mein Mann so hieß und deine Mutter natürlich auch. Ich hasse jetzt alles, was der Eitelkeit und dem Hochmut blinden Vorjubel leistet. Die Schönheitskonkurrenz riß dich nur aus deiner Arbeit, und nachher hättest du den Geschmack an der Arbeit verloren.“

Fränze blickte sehr ernst, doch dann sah sie wieder in den Spiegel und lächelte. Sie gefiel sich. Wundervoll glitzerten die weißen und blauen großen Steine in dem wie eine kleine Krone geformten Diadem, das am unteren Rand mit einer Reihe rosig schimmernder Perlen abschloß.

Pflichtig wurde ihr Gesicht wieder sehr ernst. Ihre arme Mutter, der sie äußerlich so sehr glich, wie die Großmutter meinte, hatte vielleicht auch einmal, so wie sie jetzt, mit dem funkelnden Geschemde im Haar vor dem Spiegel gestanden und sich zufrieden angelächelt, hatte nicht gehnt, wie bald sie die Erde würde verlassen müssen. Arme Mutter!

Sie nahm das Diadem aus dem Haar, legte es an seinen Platz zurück. Ihr Blick ruhte auf dem Kleid von kostbarem Stoff, und Kränzen traten ihr in die Augen. Das Kleid, das Diadem und ein krankes Herz waren alles, was die Mutter von ihrer Fahrt ins Glück mit heimgebracht hatte.

Sie überlegte: wäre es nicht besser, auf den Maskenball zu verzichten, als in dem Kleid und dem Diadem dorthinzugehen?

Es kloppte. Die im gleichen Hause wohnende Nähkathrin, wie sie in der Nachbarschaft genannt wurde, trat ein. Klein war sie und ein wenig verwaschen. Sie war von freundschaftlichem Wesen, aber ihre Mundwinkel waren meist verbittert herabgezogen, und in ihren auffallend lebhaften Braunaugen stobte zuweilen ein, spöttisches Silgern.

Sie grüßte kurz und war mit raschen Schritten bei dem Kleid.

„Das ist 'ne Seide, Teufel, sowas kriegt unferneis nie unter die Finger. Deine Großmutter sagte mit eben schon, wie's ungarbeitet werden soll für den Maskenball. Von deiner Mutter stammt es noch. Na, dich kleidet es auch, Fränze. Blau und Silber für 'ne helle Blondine wie du, ist das Schönste, was es gibt. Großartig wirst du darin aussehen!“ Ihre Augen gingen jetzt an dem Diadem. „Was für 'n Gefunke! Fränze, das ist was für eine Fürstin oder eine ganz berühmte Künstlerin und paßt eigentlich nicht für ein Tüppchenmädchen, wie du bist. Aber dafür ist's auch unecht! Für unferneis ist das Unrecht auf der Welt da, ob es sich um Schmuck oder Männer handelt. Wenn wir die Hände nach was Besonderem auszustrecken glauben, ist's nachher doch Talmt!“

Franziska Karsten antwortete ernst: „Sie sind wieder mal verbittert, Kathrin, und stecken andere damit an.“

(Fortsetzung folgt.)



Die Frau als Kraftquell des Volkstums

Am 23. und 24. Mai sammelten alle Gliederungen der Bewegung für den Reichsmütterdienst...

Die Frauenfragen sind bei ihrer Neuordnung nicht durch einen ministeriellen Federstrich bestimmt worden...

Der Reichsmütterdienst

a. V. hat es sich unter Führung der NS-Frauenfront zur Aufgabe gestellt, die deutsche Frau über das Weibende...

Maisflut in Spanien.

Schwere Unwetterfluten behindern den Verkehr - Das schlimmste Hochwasser seit 40 Jahren.

Aufgaben und Erfolge des deutschen Frauenarbeitsdienstes.

Die Teilnahme an ihm ist freiwillig. Trotzdem ist der Andrang zum Frauenarbeitsdienst fast gar nicht zu bewältigen.

Auch die werttätige Frau braucht ein besonderes Maß menschlicher Betreuung und sozialer Fürsorge.

Frauenamt der Deutschen Arbeitsfront

ist die Stelle geschaffen worden, die sich der Frau im Betriebe selber annimmt.

Aus der alle Lebensereignisse des deutschen Volkes umfassenden Tätigkeit des Nationalsozialismus leisten sich die Erfolge auf den einzelnen Arbeitsgebieten her.

treten und haben den ganzen Bezirk unter Wasser gesetzt. Die Straßen, in denen das Wasser stellenweise eine Höhe...

Wirtschaft und Handel

Berliner Getreidegroßmarkt vom 19. Mai.

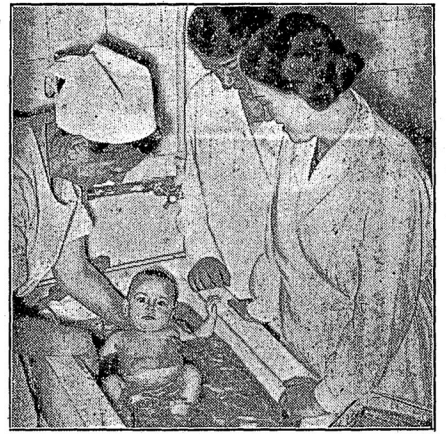
Table with columns for various goods like wheat, rye, and flour, listing prices and quantities.

1,90-2,20 (2,65-2,85); Säckel 3,70-3,90 (4,40-4,70); Tendenz: ruhig.

Berliner Wagnereismarkt. Umtriebe: 1050 Rinder, darunter 189 Kalber, 230 Bullen, 625 Kühe, Färken und Ferkel...

Antifischer Marktbericht.

Großhandelspreise in der Zentralmarkthalle Berlin im Markt frei Berlin. - Cämtliche Notierungen ohne Gewähr.



Die Pflege des Kindes ist die Hauptaufgabe der Mutter. Im Reichsmütterdienst werden die Frauen in allen Fragen der Betreuung des Kleinkindes unterrichtet...

Nach Maitäfern und Mücken - Raupen!

Neue Plagegeister in Holland. In der Gegend zwischen Nymwegen und Sertogendobsch herrscht eine seit Jahren nicht erlebte Raupenplage...

Zahlreiche Ernteeinträufdrücker sind von Raupenheerden verheert. In der Gegend, in der die Raupenplage herrscht...

Rundfunk-Programm

Donnerstag, 21. Mai. Reichsfender Berlin-Zeig: Welle 356,7. 6:00: Sakentongelert. 8:00: Funkgymnastik.

Freitag, 22. Mai. Reichsfender Berlin-Zeig: Welle 356,7. 6:00: Morgenfunk. Wetterbericht. 6:10: Funkgymnastik.

# Landwirtschaft, Gartenbau, Kleintierzucht

## Unkräuter beurteilen den Acker

Von Dr. E. Feige

Unkräuter sind bekanntlich nie angenehm. Man vernichtet sie daher am besten, wenn das Feld frei ist. Vollständig wird das freilich nicht ganz gelingend, viele Unkräuter kennen die ihnen drohenden Gefahren und verlegen deswegen ihr Wachstum bis zur Samenreife in eine für die Befämpfung unangünstige Zeit. Wie man Unkräuter aber nicht auf fast hoffnungslosen Sandböden bauen wird, so lüden auch die Unkräuter die besten Lebensbedingungen, denen sie angepaßt sind. Es ist also manchmal recht lehrreich, sich auch während der Sommermonate oder selbst noch im Herbst die draußen gedeihenden Unkräuter näher anzusehen.

Mit großer Vorliebe werden wir jedoch an Böden heran-treten, auf denen der Feld- und der Acker-Ehrenpreis, das Ackerfleckmütterchen, Bergfahnenblume, Sickenkraut, Frauentraut, Kreuzkraut und einige andere ihr Auskommen finden. Es handelt sich dabei um Acker, die schon einen geringeren Ertragswert besitzen, der nur durch sehr günstige Verhältnisse ausgeglichen würde. Immerhin ist die Lage dort noch nicht so hoffnungslos, wie auf jenen Feldern, auf denen man Ansammlungen von Ackerpösel, Ackerhaul, Sandfleckmütterchen, gelbem Hubkraut oder gar kleinem Schimmlkraut und einigen anderen Kümmerpflanzen findet. Nicht überall



Gemeiner Rainkohl  
*Lampasna communis*

Gemeiner Erdrauch  
*Fumaria officinalis*

Ackergauchheil  
*Anagallis arvensis*

Ackermintze  
*Menia arvensis*

Feldehrenpreis  
*Veronica arvensis*

Stehen wir auf die Feldminze, um nur ein Beispiel zu nennen, so brauchen wir nicht lange zu raten: sie ist ein Sumpfpflanz und gedeiht nur auf feuchten oder gar sauren Acker, sonst auch gern an Bachrändern usw. Erst die künstliche Entwässerung wird sie wie die ganze Gruppe der feuchtigkeitsliebenden Unkräuter (großer Ackerpösel, Sumpfwassersch, Sulfatfarn, Sumpfwassersch, usw.) zum Verschwinden bringen. Wollen wir den Boden absichtlich, wie beim Anbau einer Wirtschaft, so wird die Anwesenheit etwa des Rainkohls, des Ackerfleckmütterchens, des Erdrauchs oder des Ackergauchheils neben einigen anderen (echte Kamille, Bogelmiere, Ackerseifen, rote Taubnessel usw.) nicht unerwünscht sein: sie zeigen guten Boden oder in guter Kultur befindlichen leichten Boden an und geben die Gewähr, daß man bei guter Bewirtschaftung auch auf gute Ernten rechnen kann. Selbst der sonst nicht erwünschte Ackerpösel, ferner das Ringelkraut, die Ackerrose oder die kleine Wolfsmilch, geben hierbei noch einen weiteren Hinweis auf ausreichenden Kalkgehalt des Bodens.

wird man diese Pflanzen zusammen antreffen, sondern bald die eine, bald die andere. So kommt der Bauernjens nur vereinzelt in Deutschland auf Sand und Weide vor; verbreiteter ist der auch zu Futterweiden verwendbare Ackerpösel (Spart), als Unkraut vorkommt nur ein verwilderter Rest der Futterpflanze. Ebenso ist das Kammlkraut oder Kammerjohann als Beweispflanze sandiger und tiefer Felder nur stellenweise anzutreffen, während der Ackerhaul auf Sandböden sehr häufig zu finden ist.

Wenn wir jedoch die Ackerdistel auf Sandböden finden, so wird man mit Genehmigung ihrer Vorliebe für einen guten Untergrund in Rechnung stellen. Man wird dann bei Gelegenheit im Boden einmal nachgraben und sich über seine Eigenart genauer zu vergewissern suchen. Eine eingehendere Prüfung der Unkräuter kann lehrreiche Aufschlüsse liefern und sollte bei der Beurteilung des Bodens und seines Nährstoffgehaltes als erster Hinweis mit herangezogen werden, bis gezielte Düngungsversuche und neuzeitliche Bodenuntersuchungen endgültige Klarheit schaffen.

## Eingeben von Arzneien bei Haustieren

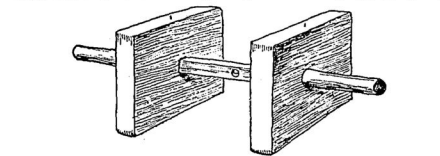
Von Haack, gepr. Landwirt H. Noth

Das Eingeben von Arzneien ist bei den Haustieren mit gewissen Schwierigkeiten und Gefahren verbunden. Die Art der Verabreichung hängt wesentlich von der Form der Arznei ab. Pillen können mit der Hand, mit dem Willenstod, einem sonstig geeigneten Stod oder einem eigens zu diesem Zweck hergestellten Instrumente eingegeben werden. Im ersten Falle wird die Zunge des Tieres mit der linken Hand erfasst und aus dem Maul herausgezogen, wobei man die Hand an den Unterkiefer anlehnt, um bei den Abwehrbewegungen des Tieres Fesseln oder Zerrungen der Zunge zu vermeiden. Es empfiehlt sich, die Zunge zwischen die Backenzähne zu legen, damit das Tier bei dem Wälten, das Maul zu schließen, auf

Kopf des Tieres nicht zu hoch gehoben wird, da sonst das Wälten erschwert wird. Die Zunge muß nach dem Eingeben losgelassen werden; sobald das Tier blutet, ist mit dem Einschütten aufzuhören und der Kopf frei zu geben. Das Einschütten darf also nicht unterbrochen, sondern muß abgesehen ausgeführt werden. Hierbei werden beim Eingeben an den Schenkel gefaßt, der Kopf wird so gehalten, daß das Maul nach oben gerichtet ist. Im übrigen verfährt man wie bei Pferden.

Schafe und Ziegen fängt man an den Vordergliedern, legt sie auf das Kreuz, nimmt sie zwischen die Beine, hebt den Kopf hoch und gießt mit einer Flasche oder dem Köffel ein. Bei Schweinen bietet das Eingeben von flüssigen Arzneien ziemlich Schwierigkeiten. Man hilft sich in folgender Weise: der Wärter nimmt einen starken Strid, dessen eines Ende mit einer Schlinge versehen ist, und legt diese dem Schweine so um den Hals, daß sie hinter den Backenzähnen zu liegen kommt. Die Schlinge wird nun fest gezogen und der Strid hoch gehalten. Dies gelingt leicht, da das Schwein nie vorwärts geht, sondern entweder stehen bleibt und sich hinstellt, oder nach rückwärts zur Wand drängt. Eine andere Version sieht ein Schwein ein Kuhhorn, dessen Spitze so weit abgeschnitten ist, daß eine bleistiftartige Öffnung entsteht, oder gegebenenfalls einen alten Schuh mit einem Loch an der Zehe, ins Maul. Sowie sich das Schwein beruhigt hat und zu lauen anfängt, gießt man die Medizin langsam ein. Demeisten Zweck dient auch ein fangiges, beiderseits mit einem runden Handgriff versehenes Maulholz, das man dem Tier quer durch das Maul steckt. Die Flüssigkeit gießt man durch einen mit Leder versehenen Gummischlauch, der durch ein in der Mitte des Maulholzes befindliches Loch bis an den Schlund geschoben wird, ein.

Bei Sunden bildet man durch Seitenwärtsziehen der Wade eine Lücke, in die man die Arznei mit dem Köffel oder Trageglas eingießt. Das Eingeben flüssiger Arzneien geschieht die Gefahr in sich, daß sich die Tiere verfluchen, die Flüssigkeit statt in den Magen in die Zunge gelangt und ein gefährlicher Augenreiz entsteht. Größte Voracht beim Eingeben von Arzneien ist daher zu empfehlen. Es ist angezeigt, vorher die Maulhöhle durch Ausspritzen oder Auswaschen zu reinigen, damit nicht etwa Futterreste beim Eingeben in den Rachen gelangen. Vorwarnen ist vor dem Einschütten von Arzneien durch die Nase.



seine Zunge heilt und dadurch am Schließen des Mauls verhindert wird; auch wird auf diese Weise die eigene Hand, mit der die Pille eingegeben wird, geschützt. Die Pille schiebt man dann mit der rechten Hand über den Zungenrund hinweg, läßt die Zunge los, worauf das Tier unwillkürlich eine Schlundbewegung ausführt. Beim Eingeben mit dem Willenstod verfährt man in ähnlicher Weise, muß aber betriebl. sein, Verlegungen durch ihn zu vermeiden. Die Paten ergeben können ebenfalls verabreicht werden, wenn man ihnen unter Benutzung von Mehl oder Kleie eine pilzenähnliche Form gibt; kömmerartige Arzneiformen werden mit einem pilzenähnlichen Holz auf den Zungenrund gestrichen.

Um Flüssigkeiten eingegeben, gießt man den Kopf von Westen mit einer um den Oberkiefer befestigten Schlinge oder einem Hafferrtemen in die Höhe, auch kann man besondere Eingebegeräte benutzen; im übrigen verfährt man ähnlich, wie beim Eingeben von Pillen, unter Benutzung einer diwanartigen Flasche (Bier- oder Weinflasche). Es muß unbedingt dabei beachtet werden, daß das Tier die Flasche mit den Backenzähnen erfasst und zerkaut; beachtenswert ist ferner, daß bei

## Die Gartenhaarmide, ein gefährlicher Roggenstahl

Von den Saarmiden, so genannt nach der deutlich erkennbaren Körperbehaarung, ist die Grashaarmide, mit schwarzen Männchen und rotgelben Weibchen, ein gefährlicher Pflanzenschädling. Das Weibchen legt 100-150 Eier haufenweise auf Felder und Weide, die daraus entstehenden Larven sind es, die meistens erst im Frühjahr, durch Anfraten von Wurzeln und Stängeln der Säuben, verurteilen. Im vorangehenden Herbst fressen sie sich früher entwickelt zu haben, da nach einem Bericht der Biologischen Reichsanstalt bereits im November schädliche Einwirkungen vorgekommen sind. Die

Frassschäden beschränken sich aber nicht, wie es bisher meistens der Fall war, auf Gartenweiden. Es sind vielmehr empfindliche Roggenstängel festgestellt worden, auf den befallenen Stellen in der Rumart wurden 80-90 Prozent der Pflanzen abgestorben. Es ist möglich, daß noch andere verwandte Midenarten daran beteiligt sind. Die angewandten Bekämpfungsmittel durch Kopplung mit Kalifalz, um die Tiere in tieferer Bodenschicht zu vertreiben, haben noch kein sicheres Ergebnis erkennen lassen. Um so mehr ist es notwendig, auf das Vorherrschen des Schädlings besonders zu achten und den Pflanzenschädlingen von den Beobachtungen sofort Kenntnis zu geben. Die Larven sind in ausgereiftem Zustand etwa 1,5 Millimeter lang; sie haben einen schwarzen Kopf und sind mit kurzen Borsten besetzt, am hinteren Ende befinden sich vier Dornenstacheln.

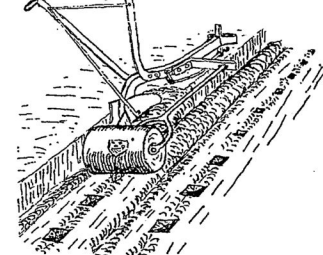
## Mangelhaft oder garnicht tragende Obstbäume

findet man bei Rundgängen durch Giebungsgebiete, wie auch in Dorfärten leider noch recht häufig. Wo ist hier die wirkliche Ursache zu suchen? Die richtige Antwort ist erst bei genauer Prüfung, sowie Vorfragen zum Herkunft des Pflanzmaterials zu geben. Neben bekannterer Ursachen, die in individueller Unfruchtbarkeit, wie auch in Frostbeeinträchtigungen liegen, kommt häufig falsche Schnittbehandlung, zu tiefe Pflanzung, besonders in nördlichen Breiten, sowie unrichtige Erziehung und zu frühzeitige Befruchtung bei vieler Pflanzendämmen zu, denen der nötige Pollenpendel unter seinen Ärgernissen fehlt. 3. B. sind verschiedene Gabelpflanzen, wie Gr. grüne Renklode u. a. ohne Fremdbefruchtung unfruchtbar. Dagegen haben wir eine ganze Anzahl Sorten, die sich selbst befruchten und anderen guten Pollen abgeben. Hierin gebören Beslerpflaume, Königin Victoria, Schöne v. Bömen. Es ist also erforderlich, bei Pflanzung nach dieser Richtung Vorzüge zu treffen. Wenn Renklode haben wir ähnliche Fälle, z. B. beim Schönen von Boston, der das Vorzeichen, dem Äußer Befruchter voraussetzt. Hier leistet die Goldpflaume gute Dienste. Man kann auch schon Hilfe dadurch bringen, wenn man sich von den obengenannten Befruchtern blühende Zweige aus anderen Gärten beschafft und diese in die unfruchtbareren Bäume hängt, d. h. sofern sie Blüten erzeugt haben. Die Zweige lassen sich leicht zwecks besserer Haltbarkeit in Wasserlösungen unterbringen. Hiermit wurden bereits gute Versuche gemacht.

Liegt falsche Düngung zugrunde, so kann ein Ausgleich leicht erfolgen, indem der Schlößel zugunsten der Phosphorsäure und des Kali zurücktreten muß. Auch bleibt bei sehr widerstehen den Bäumen die Möglichkeit des Umverhaltens, mit dem man nicht unmaßig lange warten soll. Es ist eine gute Handhabung zur Fruchtförderung. Die obengenannten individuelle Unfruchtbarkeit hat seinen Grund meist in der Unfähigkeit der Bäume durch Verwendung unfruchtbarer Edelreifer. Sie kann aber auch durch Verwendung von Wurzelabschlüssen, wie solche gern von Rindern und Pflanzen genommen wurden, entstehen, falls die Verwendung wahllos erfolgt. Wie man sich aber überzeugen kann, wird sehr häufig durch unrichtiges Schneiden auf eine Unfruchtbarkeit hingeworfen. Der Schnitt soll sich nach dem Äußer der Krone bei Busch und Strauch nur auf ein Auslichten beschränken. Werden ständig weiter alle Zweige gekürzt, so regert sich die Bäume zu neuem Holztrieb auf Kosten der Fruchtbarkeit. Hier und da kann auch als Hilfsmittel das Drahter über Ästeln, wie im Abstreifen einiger harter Wurzeln erfolgen, aber mit Vorzicht. E. u. b.

## Pflanzlöcher und Pflügen für Kartoffeln in einem Arbeitsgang

Der nachdenkende und strebsame Bauer wird immer versuchen, mehrere Arbeiten in einem Arbeitsgang zu verrichten. Die Fruchtzweige, die den Acker gleich hinter dem Pflug einbringt und krümmt, können sich immer mehr und mehr einpflanzen und so macht Pflügen und Eggen notwendig, kann man auch Pflügen und Kartoffelpflanzung in einem Arbeitsgang kombinieren. Verfügt man schon über eine Fruchtzweige und hat man schon seine Pflüge zum Gebrauch dieses Gerätes eingerichtet, so braucht man am Pflug keine weiteren Vorrichtungen anbringen. Underschiede läßt man sich vom Schmeißer ein Werkzeug an den Pflugballen bringen, wie es die Abbildung zeigt. Den Pflanzlöcher kann man sich ebenfalls selbst herstellen: eine Holzwalze etwa 40 Zentimeter lang, kann sich jeder Landwirt anfertigen; der Schmeißer braucht nur noch



3 bis 4 Schaufeln, je nach dem Durchmesser der Wale, daran anbringen. Die Wale und die richtige Verteilung der Schaufeln kann man von jeder Pflanzmaschine nehmen. Aber das Zusammenhaken des Pfluges mit dem Pflanzgerät ist nicht nötig, wenn es gelagert zu werden, denn unsere Schäfte zeigt das Meistens.

Man kann man bequem Pflanzlöcher und Pflanzlöcher in einem Arbeitsgang herstellen, indem man den Pflanzlöcher bei jeder zweiten Furche in Tätigkeit setzt; dadurch erhält man auch den richtigen Abstand der einzelnen Reihen. Wie man den Pflanzlöcher außer Betrieb setzt, hängt ganz von den örtlichen Verhältnissen ab: bei längeren Furchen wird man ihn besser an jeder zweiten Furche abhängen, bei kürzeren kann man ihn einfach an der zweiten Pflanzung hängen. Ein solcher Pflanzlöcher läßt sich auch bequem mit einem Zweifelspflug verbinden.

## Sauerkartoffeln für hochtragende Säuen?

In der Praxis bestehen vielfach Bedenken hinsichtlich der Verfertigung von Sauerkartoffeln an hochtragenden Säuen. Das Institut für Tierzucht und Molkereiwesen an der Universität Halle hat umfangreiche Versuche zu dieser Frage angestellt, über deren Ergebnisse kürzlich berichtet wurde (Nr. 3/1936, "Zeitschrift für Schweinezucht"). Durch Verfertigung von 8-12 Kilogramm Sauerkartoffeln, 6-10 Kilogramm Futterrüben mit Spreu und 200-300 Gramm Serbenschicht an hochtragenden Säuen in der letzten Wochen der Tragzeit wird weder die Zahl der geborenen Ferkel noch das Geburtsgewicht der Ferkel herabgesetzt. Der Ferkelverlust scheint nach harter Kartoffelfütterung größer zu werden. Neben einer geringen Vermehrung der Totgeburten wurde der Ferkelverlust vor allem deutlich durch die Zahl der erbrühten Ferkel erhöht; die Säuen waren zu schwerfällig geworden, besonders da sie fünf Tage der Jahreszeit nicht genügend Bewegung erhalten konnten. Es erscheint demnach ratsam, bei hochtragenden Säuen in gutem Futterzustand nur die wertvollsten Getreidearten (etwa von 1,0 bis 1,5 Kilogramm durch Kartoffeln zu ersetzen und neben 200 bis 300 Gramm Eiweißfutter sowie Rüben und Spreu nicht mehr als 4 bis 6 Kilogramm Sauerkartoffeln zu verabreichen.